

# Mistgabel

AUSGABE 2/2018

## Happiness!

Wer zahlt für mein Glück?



## Aufgespießt

Für mich geht eine spannende Zeit mit vielen tollen Momenten im ELJ-Landesverband zu Ende. In dieser Zeit gab es eine Reihe kleiner, aber auch großer ELJ-Glücksmomente. Ich durfte viele nette Menschen kennenlernen und habe tolle Freunde und indirekt auch meinen Mann



gefunden. Es ist klasse, wie viele Erfolgserlebnisse ich in meiner ELJ-Zeit erleben durfte. Die Bestätigung

der neuen Mustersatzungen durch die Landesversammlung war ein Glücksmoment für mich. Bis zu dem Beschluss der Satzung wurde viel überlegt und diskutiert. Nun sorgt sie für mehr Sicherheit und Struktur in den verschiedenen Ebenen unseres Verbandes.

Ebenso hat mir das Planen diverser Landesversammlungen viel Freude bereitet. Es war eine große Freude für mich, dass sich einige ELJ-Mitglieder bei der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderkartei) registriert haben. Ein super Ergebnis, als wir uns mit dem Thema Organspende beschäftigt haben.

Bei dem Wort Glücksmoment kommt mir natürlich auch sofort unser Highlight vom letzten Jahr in den Kopf: Die Orange Night! Eine unvergessliche Feier, bei der so viele ELJler und ELJlerinnen zusammen friedlich gefeiert und gelacht haben. Besonders war für mich die Prämierung verschiedener Ortsgruppen mit dem Orange Award und der Gottesdienst in etwas anderer Art.

Geprägt haben mich aber vor allem die vielen Treffen mit super engagierten Leuten. Das gemeinsame Planen, Organisieren und Diskutieren, aber auch das Lachen und der Spaß, der bei aller Arbeit nie verloren ging, bleiben mir immer wertvoll in Erinnerung. Ich durfte in der ELJ viel fürs Leben lernen, das Sprechen vor vielen Menschen, ehrenamtliche Mitbestimmung und das Erleben von Demokratie in der Praxis. Durch die ELJ habe ich Selbstvertrauen gewonnen. Vor fünfzehn Jahren hätte ich nie daran geglaubt, dass ich für das Amt der Landesvorsitzenden geeignet sein könnte. Es gibt so viele Glücksmomente in meiner ELJ-Zeit, die lassen sich gar nicht alle aufzählen. Ich war in vielen Augenblicken in meiner ELJ-Zeit happy und möchte keinen davon missen. Allen aktiven Jugendlichen wünsche ich ebenso viele zahlreiche Glücksmomente in ihrer Zeit in der ELJ. Einige weitere Momente des Glücks gibt es in dieser Mistgabel zu entdecken. Viel Spaß beim Lesen!

Nadine Bentheimer, ELJ-Landesvorsitzende

## Interview

Das Mistgabel-Team hat nachgefragt: Was waren deine Glücksmomente in der ELJ?



Daniel Wolfsmayer, ELJ Neusitz, KV Rothenburg

Mich macht glücklich, dass ich immer in meiner ELJ-Gemeinschaft sein und abends mit ihnen feiern kann. ELJ verbindet!



Lisa Elflein, ELJ Oberaltertheim, KV Würzburg

Meine Glücksmomente in der ELJ sind sehr vielfältig. Zum einen habe ich Glück gehabt und meinen Freund über die ELJ kennengelernt. Ein Glücksmoment! Ein anderes Glücksmoment ist jedes Jahr das Beisammensitzen nach einem selbstorganisierten Fest, wenn alles aufgeräumt ist. Am Freitagabend in die Landjugend zu kommen und von vielen Freunden freudestrahlend empfangen zu werden, das ist auch ein Glücksmoment für mich. Das Gefühl mit allen anderen aus der Gruppe eine große Familie zu sein, zum Beispiel während einer Freizeit, hat mich immer sehr glücklich gemacht.



Lukas Gerhäuser, ELJ Wachstein, KV Gunzenhausen-Heidenheim

Bei der Organisation unseres Schneeevents ging es mir so richtig gut. Trotz der vielen Vorbereitungen hatten wir unheimlich viel Spaß. Jeder aus der Gruppe zeigte Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein. Die Schneeparty wurde vom ganzen Dorf super angenommen, mit Lob sparte auch niemand. Das war ein tolles Glücksgefühl!



Sophia Meyer, ELJ Geslau, KV Rothenburg

Ich bin glücklich in der ELJ, weil ich viele neue Freunde gefunden habe! Außerdem habe ich jedes Jahr viele abwechslungsreiche Aktivitäten erlebt.



Lena Eisen, ELJ Westheim, KV Gunzenhausen-Heidenheim

In Westheim wird ein alter ELJ-Brauch weitergeführt: Das Dotschibetteln. Die Jugendlichen, ausgestattet mit Kochlöffel und Kochtöpfe, laufen krachmachend von Konfirmand zu Konfirmand und schreien: Dotschi, Dotschi, Dotschi. Mit den Konfirmanden wird dann zusammen im Elternhaus gegessen und getrunken. Jeder Konfirmand erhält ein ELJ-Tshirt und eine Einladung in die ELJ zu kommen. Das ist jedes Jahr eine echt schöne Aktion, bei der viel gegessen, gelacht und erzählt wird und mein persönlicher ELJ-Glücksmoment.

## Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum

### Vom Glück, eigenen Honig zu ernten

(rz) - Vor einigen Jahren hat ein pensionierter Imker aus der Nachbarschaft mich begeistert, es einmal mit Bienen zu probieren. Seitdem habe ich die Imkerei als faszinierendes Hobby entdeckt.

Besonders beeindruckt mich immer wieder aufs Neue, dass man als Imker nur einen begrenzten Einfluss auf das Geschehen hat. Man kann nicht gegen die Bienen imkern, sondern man muss einen Weg finden, die natürlichen Abläufe der Bienen zu erkennen und zu nutzen. Der Honig,



Bezirksreferent Robert Zwingel ganz privat beim Honigschleudern mit fleißigem Helfer.

der dabei anfällt, war am Anfang eher ein Nebenprodukt. Aber was für eines!

Schon das Honigschleudern ist ein Ereignis. Wenn sich der ganze Raum mit Honig und Honigwachsduft füllt. Wenn die Kinder aus der Nachbarschaft zum Honigschlecken vorbeikommen. Wenn der Honig langsam aus der Schleuder läuft. Wenn man erst gar nicht genug bekommt von dem köstlichen Honig und dann irgendwann saure Gurken lecker wären.

Den Honig verkaufe ich an Freunde und in der Nachbarschaft. Alle bestätigen, dass so ein Imkerhonig nicht mit Supermarkthonigen oder gar Discounthonigen vergleichbar ist. Für 1 kg Honig müssen Bienen ca. 100 000 km zurücklegen. Sie fliegen 100 000-mal aus und besuchen dafür zwischen 5 und 15 Millionen Blüten.

Gott sei Dank freuen sich auch alle meine Nachbarn über die fliegenden Helfer. Sie übernehmen Bestäubung von so vielem Obst und Früchten. Welch ein Glück, dass ich durch mein Hobby nicht nur vom eigenen Honig kosten kann, sondern dadurch auch einen ganz neuen Blick für die Zusammenhänge in der Natur bekommen habe.

## Das Mitgabel-Team hat nachgefragt: Warum macht ein eigener Garten glücklich?

Meine ersten gärtnerischen Erfahrungen sammelte ich im Garten meiner Oma. Das wünsche ich jedem Kind, denn die Begeisterung für das Säen, Pflanzen, Beobachten und Ernten ist in diesem Alter unbeschreiblich und prägend. Und es kommt nicht von ungefähr, dass in unserem oftmals schnelllebigen, von Kommunikations- und Technostress begleitenden Alltag immer mehr Menschen das Gärtnern für sich als Rückzugsraum entdecken. Und wenn es auch nur Balkonkästen oder urban-gardening-Projekte im Hofraum verdichteter Stadtbauung sind. Wichtig ist, dass ein Garten so angepasst wird, dass er seinen Betreuern nicht zur Last wird, sondern ihnen Freude macht. Beruflich und krankheitsbedingt beanspruchte Menschen sollten regelmäßig die hoffentlich vorhandene Ruhebänke nutzen und dabei entspannende Ablenkung finden.

Was gefällt mir am Gärtnern? In erster Linie, dass ich im Freien bin, ein Stück Natur nach meiner Vorstellung gestalten und durch meine Pflanzenauswahl und deren Anordnung etwas Gutes für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, aber auch Igel und Vögel tun kann. Ob beim gelegentlichen Unkrautjäten oder notwendigen Zurückschneiden zu üppiger Pflanzen, ob beim Säen oder Pflanzen: Ich bekomme dabei den Kopf frei und kann gut abschalten. Auch wenn das viele Gießen in diesem trockenen Sommer etwas nervig war, weil es viel Zeit beanspruchte, es war ein gutes Gefühl, den Durst der Pflanzen zu stillen. Allein der Natur wegen genoss ich jeden ersehnten Landregen.

Gudrun Brendel-Fischer, Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung und Sprecherin für Fragen der Evangelischen Kirche



Es ist wichtig, Kindern Gartenerfahrungen zu vermitteln, deshalb bepflanzt Gudrun Brendel-Fischer mit den Kindern des BRK-Kinderhauses in Bayreuth ein Hochbeet.

## Neues wagen, Glück erleben

### Schon mal selbst herausgefordert?

(sg) - Das Leben bietet viele Möglichkeiten zur Veränderung, man muss sie nur ergreifen. Ein Plädoyer für eine bewusste Lebensweise und mehr Abwechslung im Leben:

Wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Aufstehen, Zähneputzen, Frühstück. Ins Auto steigen, Schlüssel stecken, Gurt anlegen, Motor starten, losfahren. In unserem Alltag lassen sich viele Gewohnheiten finden. Bestimmt fallen dir sofort einige ein. Das ist zum Teil auch gut so. Diese Muster geben Sicherheit und Routine im Leben. Bei vielen Tätigkeiten müssen wir gar nicht nachdenken, sie werden von uns - wie es sprichwörtlich heißt - im Schlaf erledigt. Doch das Leben verschlafen will keiner! Darum lohnt es sich, bestimmte Gewohnheiten zu hinterfragen. Wie soll das gehen? Ganz einfach: Fordere dich selbst in deinem Alltag heraus! Nach dem Motto: Challenge accepted!

Muss es das abgepackte Wasser aus dem Supermarkt sein? Wie schmeckt eigentlich Leitungswasser? Brauch ich eine Plastiktüte an der Kasse? Schaff ich es immer, vor dem Einkauf an einen Korb oder eine Stofftasche zu denken? Lass ich heute das Auto stehen und nehme das Rad? Kann ich bis zur nächsten Müllabfuhr weniger Abfall produzieren? Schaffe ich es, ein komplettes Outfit aus fair gehandelten Klamotten zu tragen?

Überleg dir deine eigene Alltagsherausforderung und entscheide dich bewusst für

eine ökologische Variante. Das ist nicht immer leicht, aber du wirst merken, wie bereichernd diese kleinen Selbstexperimente sein können. Probiert es aus und erlebt, dass es Freude macht, sich bewusst für eine Alternative zu entscheiden. Es gibt viele Möglichkeiten zur Veränderung, das Suchen lohnt sich! Hat eine Herausforderung nicht geklappt? Kein Problem, du kannst es ja beliebig oft wiederholen oder dich einer anderen stellen. Meine persönliche Herausforderung: Plastikfrei im Badezimmer! Bei der Verwendung von Duschgel, Shampoo und Zahnbürste ohne Plastik bin ich schon mit Freude zum Gewohnheitstier geworden.

Weitere tolle Anregungen findest du hier: [www.utopia.de](http://www.utopia.de)



Eins, zwei, drei - Plastikfrei! Versuch dich auch einmal darin und stelle dich neuen Herausforderungen im Alltag!

## Kauf dich glücklich

### Was macht mich glücklich?

(sf) - Vor kurzem ging ich in München durch die Straßen. Da entdeckte ich einen Laden, der mit der Botschaft warb, welche mich zum Denken anregte: "Kauf dich glücklich".

Der Mensch ist stets auf der Suche nach Glück und das haben die Marketingagenturen der Konzerne gut erkannt. Man wird beinahe erschlagen von der Menge gezielter Werbung, die suggeriert, nur glücklich zu werden, wenn man genau dieses eine Produkt konsumiert.

Aber macht der Kauf wirklich glücklich oder verschwindet das Glücksgefühl nicht unter der Masse an Produkten, die wir schon besitzen, oder hinter der Sehnsucht nach Produkten, die wir trotz des Kaufs noch nicht besitzen?

Macht mich Besitz glücklich?

Ja, natürlich erfreue auch ich mich an Produkten. Aber hier fällt mir auf, dass es meist ganz besondere Dinge sind. Dinge, hinter denen sich Geschichten und Hintergründe verbergen. Sind diese Hintergründe positiv besetzt, erzeugt das Produkt bei mir Zufriedenheit und lässt mich glücklich sein.

Besonders intensiv ist das beim Einkauf von Lebensmitteln. Große Bauchschmerzen bekomme ich, wenn ich durch die Läden unserer großen Lebensmitteleinzelhändler gehe. Da habe ich ständig den Eindruck, beeinflusst zu werden: „Kauf noch mehr“. Man sieht Verpackungen die Regionalität, Heimatgefühl und Richtigkeit vortäuschen. Doch das macht mich nicht glücklich, sondern verärgert mich.

Wenn ich allerdings auf den Markt gehe und z. B. Gemüse von einem Landwirt kaufe, geht es mir anders. Ich weiß wessen Gemüse es ist, wer es angebaut hat, wo es gewachsen ist, welches Wetter die Pflanze erlebt hat. Ich weiß, wer mein Geld wirklich bekommt, wer wirklich von meiner Kaufentscheidung profitiert. Das Schönste daran ist, dass ich dem Landwirt etwas schenke: Wertschätzung. Als Dankeschön bekomme ich dafür ein Lächeln. Ein Produkt, dessen Hintergründe ich kenne, welches ich wertschätze und an dem ich mich erfreuen kann - das macht mich glücklich.



Stefan Funke, ASA-Landesvorsitzender und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Landjugend im Bayerischen Bauernverband

# Gut essen - fair leben

Zwei Best Practice Beispiele für abwechslungsreiche Gruppenstunden rund um das Jahresthema „Gut essen - fair leben?“

Gut essen - fair leben

## Gummibärchen-Gruppenstunde

(tr) - Der ultimative Gummibärchen-Abend - Eine Gruppenstunde zum ELJ-Jahresthema „Gut essen - fair leben?“ von der ELJ-Bezirksstelle Unterfranken.

Eines ist klar: In dieser Gruppenstunde gibt es viele Gelegenheiten zum Naschen! Zu Beginn geht es um „Zukunftsvorausagen“, die man mit einem Gummibärchen-Orakel bestimmen kann. Danach gibt es verschiedene Neigungsgruppen. Vom Gummibärchen-Produkttest, über selbstgestaltete Werbespots und Fotoshootings bis hin zur Experimentierküche, in der Gummibärchen selbst hergestellt werden, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Gemeinsam werden am Ende des Abends die Ergebnisse begutachtet und viele Gummibärchen verkostet.



Bei der Gummibärchen-Gruppenstunde gibt es genug zum Naschen, dafür ist gesorgt!

## „Gut essen - fair leben?“ - Wie passt das zusammen?

(fs) - Die ELJ-Bezirksstelle Oberfranken-Oberpfalz hat für euch eine Gruppenstunde zum Thema „kritischer Konsum“ zusammengestellt. Für das leibliche Wohl ist dabei gesorgt.

Ein leichter Einstieg in das Thema schafft die Methode des Ja-Nein Barometers. Mittels einfacher Fragen wird das eigene Konsumverhalten reflektiert und sich zu Statements positioniert. Im Anschluss wird gemeinsam gekocht. Die Lebensmittel werden im Vorfeld ganz bewusst gewählt: Bio, Lebensmittel über dem Mindesthaltbarkeitsdatum, regional aus dem eigenen Garten oder fair gehandelt, was soll auf den Tisch? Beim gemeinsamen Kochen und Essen kann sich noch weiter über die Thematik

ausgetauscht werden und vielleicht entsteht dabei eine neue Projektidee. Zum Schluss gibt es noch ein Fair Trade/BIO Memory, um sich in dem Siegel-Dschungel zurechtzufinden.

Die ausgearbeiteten Best Practice Gruppenstunden findet ihr als Download unter [www.elj.de](http://www.elj.de)!

Für weitere Fragen stehen euch die Bezirksreferentinnen Tanja Rupprecht und Franziska Schmidt zur Verfügung.

## „GUT ESSEN - FAIR LEBEN?“ IST DAS JAHRESTHEMA DER ELJ

Geht das denn? Können wir gut essen, ohne dass es auf Kosten der Umwelt geht? Ohne andere Menschen mit Billiglöhnen abzuspeisen? Die ELJ hat dazu Bierdeckel entworfen, die durch ihre Aussagen Widersprüche aufzeigen. Sie sollen zum Nachdenken anregen und zum Gespräch einladen. Viel Spaß beim Diskutieren!



## ELJ schwingt die Kochlöffel

Kochduell in Roth



Gemeinsames Kochen macht Spaß!

Roth (rz) - Bei dem diesjährigen Kochduell des Kreisverbands Roth-Schwabach beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Jahresthema „Gut essen - fair leben?“ und achteten auf Regionalität, biologischen Anbau und Fairen Handel bei der Zutatenwahl.

Für ihr Kochduell war die ELJ in der Lehrküche des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Roth zu Gast. Zu Verfügung standen den ELJ-Gruppen nur Lebensmittel, die regional, biologisch oder fair gehandelt waren. Daraus mussten die Hobbyköche innerhalb von 60 Minuten ein zweigängiges Menü zaubern.

Die acht Teams aus sechs ELJ-Gruppen machten sich mit Begeisterung ans Werk. Nach einer Stunde hatten alle Gruppen ihre Zutaten verarbeitet und es konnte angerichtet werden.

Die Jury, zu der neben Kreisbäuerin Annette Götz auch Bezirksreferent Robert Zwingel und das Mitglied des Bezirksvorstands, Daniel Belleth, gehörten, durften die Gerichte verkosten und ein Siegerteam küren.

Dieses Jahr ging der „goldene Kochlöffel“ an die ELJ Wassermungenau. Auf die Plätze zwei und drei kamen die ELJ Rittersbach und die ELJ Schwabach.

## Mitgliederzahlen bleiben stabil

### Herausforderungen für KVs in strukturschwachen Regionen

*Pappenheim (mw)* - Die ELJ erreicht mit ihren Angeboten regelmäßig rund 10.000 junge Menschen. Zu den 4.786 gemeldeten Mitgliedern in den 180 Ortsgruppen kommt noch einmal etwa die gleiche Zahl an Besuchern und Teilnehmern ohne festes Mitgliedschaftsverhältnis.

An den Seminaren der Jugendbildungsarbeit, die vorwiegend im EBZ Pappenheim stattfindet beteiligten sich im vergangenen Schuljahr 1.720 Jugendliche. Neben den Mitgliedern in Ortsgruppen hat die ELJ noch 541 Mitglieder im Agrarsozialen Arbeitskreis sowie 119 Einzelmitglieder auf Landesebene. In Vorstandschaften, Arbeitskreisen und Projekten sowie der schulbezogenen Jugendarbeit sind 1.209 Personen ehrenamtlich aktiv. Diese Zahlen wurden für die Statistik der Evangelischen Jugendarbeit im Sommer 2018 erhoben.

Diese Zahlen zeigen, dass die Arbeit der ELJ stabil ist, aber vielfältiger wird. Bemerkenswert ist, dass im Vergleich eines Fünfjahreszeitraums (gegenüber 2012) die Zahl der Ortsgruppen gestiegen ist (171 auf 180) und sich auch die Zahl der Teilnehmenden an der Jugendbildungsarbeit erhöht hat. Die Modelle, wie sich ELJ-Gruppen treffen (Zeit, Turnus, Ort) haben sich weiter ausdifferenziert. Dass durch die Auflösung des Kreisverbands (KV) Fränkische Schweiz deren Zahl von

23 auf 22 gesunken ist, steht jedoch auch für einen Trend. Gerade in Regionen, in denen ELJ in der Fläche nur vereinzelt vertreten ist und Ortsgruppen vor allem auf ihr Dorf bezogen arbeiten, funktioniert die Vernetzung nicht. Dies betrifft zehn der verbleibenden 22 KVs. Mit der neuen Ordnung des ELJ-Landesverbands und den Beschlusslagen der Landesversammlung hat der Verband eine Grundlage, um Kreisverbände von außen wiederzubeleben oder aufzulösen. In einem Pilotprojekt berät Bezirksreferentin Franziska Schmidt mit Ortsgruppen, Pfarrerrinnen und Pfarrern, kirchlichen Stellen und anderen Jugendverbänden in diesen Regionen, welche Netzwerke sie für ihre Arbeit brauchen, denn ELJ soll auch mit zunehmender Vielfalt stabil bleiben.



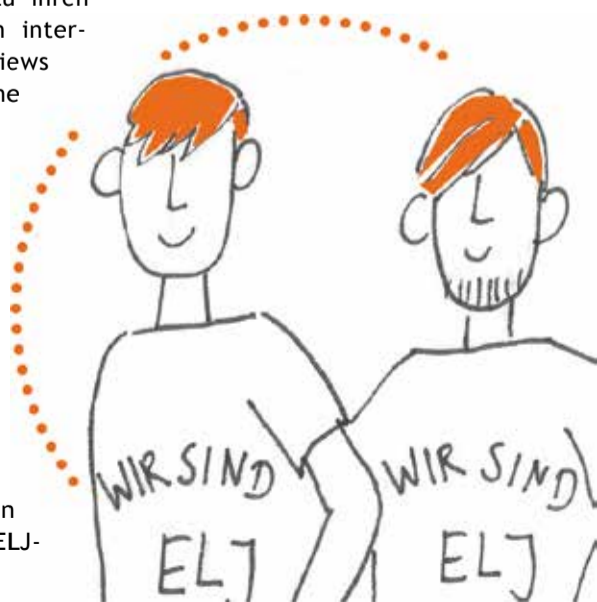
## Man kann nicht nicht kommunizieren

### Wertschätzung als wichtiger Erfolgsfaktor

*(rz)* - Die große Studie der ELJ: „WIR Landjugend - wie macht Ihr das bloß?“ trägt weiter Früchte.

Die Studie zeigte, dass Pfarrerinnen und Pfarrer wichtig für Jugendgruppen sind. Egal, ob das Verhältnis besonders gut oder eher problematisch ist. Zur Vertiefung dieser Ergebnisse hat die ELJ 20 Pfarrerinnen und Pfarrer zu ihren Erfahrungen und Vorstellungen interviewt. In den vielfältigen Interviews wurde deutlich, dass für eine gelingende Beziehung mit ELJ-Gruppen eine Begegnung auf Augenhöhe wichtig ist, die Jugendlichen wollen ernst genommen werden und Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren. Ebenso sind rechtzeitige verbindliche Absprachen gewinnbringend für ein gutes Verhältnis und Unterstützer sollten in Aktionen miteingebunden werden. Kirchenvertreter sollten auch an nichtkirchlichen Aktionen der ELJ-Gruppe Interesse zeigen.

Die gesamten Ergebnisse werden bis zum Jahresende in einem Heft herausgegeben. Dieses wird sowohl für Pfarrer und Pfarrerinnen und Kirchengemeinden als auch für ELJ-Gruppen interessant sein, weil es beiden Seiten wertvolle Tipps für ein gutes Miteinander liefert.



## Gruppen leiten leichtgemacht

### Grundkurs in Pappenheim qualifiziert Jugendliche und ver-gibt Jugendleitercard

*Pappenheim (sg)* - 12 Jugendliche haben im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum in Pappenheim ihre Gruppenleitungskennnisse vertieft und die Jugendleitercard erworben.

Eine Gruppe leiten will gelernt sein. Deshalb veranstaltet die ELJ jährlich einen Grundkurs für neue Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen. Neben vielen inhaltlichen Themen, wie die Rollen in einer Gruppe, die Funktion der Leitung, verschiedene Kommunikationstheorien und das Lösen von Konflikten, kam auch der Spaß nicht zu kurz. Team Building, Videodreh und Warm Ups machten Jugendarbeit erlebbar. Die Jugendlichen konnten sich in den fünf Tagen selbst ausprobieren und waren bei der inhaltlichen Gestaltung beteiligt.

Durchgeführt wurde der Grundkurs für Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen von den Referenten der Evangelischen Landjugend. Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das Kröten- und Molchsammeln. Bei der Dämmerungsaktion wurden die kleinen glitschen Tierchen sicher über die Straße gebracht und ein Beitrag zum Naturschutz geleistet.

ELJ-Landesvorsitzender Stefan Kittsteiner überreicht den Teilnehmenden am Ende der Woche für die erfolgreiche Teilnahme ihre Zertifikate. Die Jugendlichen sind damit berechtigt, die Jugendleitercard ([www.juleica.de](http://www.juleica.de)) zu beantragen und verfügen über eine achtbare Qualifikation in der Jugendarbeit.



Der Grundkurs ist seit vielen Jahren für die Teilnehmenden ein Sprung in eine engagierte Jugendarbeit.

## Veränderungen gemeinsam gehen

### Der Ländliche Raum braucht junge Menschen

*Bad Brückenau (sg)* - Bei der Zweiten Ökumenischen Landkonferenz im Haus Volkersberg diskutierten rund 40 Teilnehmende aus katholischen und evangelischen Verbänden mit interessanten Gästen zum Thema *Leben auf dem Land*.

Die Veranstaltung war die zweite ökumenische Kooperation dieser Art, bei der Wege und Ideen aufgezeigt wurden, um den Ländlichen Raum vorwärtszubringen.

In Workshops wurden Modellprojekte und Initiativen vorgestellt, die zeigten, wie Leben auf dem Land gelingen kann und welche neuen Herausforderungen sich stellen. Es wurde deutlich, dass eine effektive Weiterentwicklung der Ländlichen Räume nur gemeinsam im Netzwerk gelingen kann.

Gerhard Schleier, Landjugendpfarrer der ELJ moderierte die Veranstaltung: „Das Engagement jedes Einzelnen ist eine Grundnotwendigkeit für das Gemeinwohl. Die Menschen in Ländlichen Räumen brauchen dazu eine gute Begleitung von Seiten der Jugendverbände und unserer Bildungshäuser.“ ELJ-Landesvorsitzender, Stefan Kittsteiner, äußerte sich begeistert von der Veranstaltung: „Für uns als ELJ gab es bei der Ökumenischen Landkonferenz wertvolle Inhalte, die an unsere Verbandsthemen anschließen. Der Ländliche Raum braucht junge Menschen, deshalb wollen wir aktiv bei den Veränderungsprozessen mitgenommen werden.“

## Zukunft wächst auf dem Land

Deutscher Bauerntag in Wiesbaden



Stefan Funke und Peter Schlee waren für die ELJ beim Deutschen Bauerntag in Wiesbaden dabei.

Wiesbaden (ps) - Stefan Funke und Peter Schlee vom ASA-Landesvorstand waren die Vertreter der ELJ beim Deutschen Bauerntag in Wiesbaden.

Der zweitägige Kongress stand unter dem Thema „Zukunft wächst auf dem Land“. In seiner Grundsatzrede unterstrich der Präsident des Deutschen Bauernverbands Joachim Rukwied die Wichtigkeit eines geeinten Europas. Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier machte deutlich, dass die EU ein Garant des Friedens in Europa ist. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner

bekanntete sich zu einer flächendeckenden, bäuerlichen und familiengeführten Landwirtschaft in Deutschland. Die drei Fachforen beschäftigten sich mit Tierhaltung in der Öffentlichkeitsarbeit, der Risikoabsicherung in der Landwirtschaft und der Zukunft der europäischen Agrarpolitik. Verabschiedet wurde die Wiesbadener Erklärung zur EU-Agrarpolitik. Eine Kernforderung ist es, auch nach 2020 den Agrarhaushalt stabil zu halten. Beeindruckend für die Landjugendvertreter war die herzliche und stets freundliche Atmosphäre auf der Tagung sowie in der Gruppe des Bayerischen Bauernverbands.

## Fränkischen Hopfen erleben

Mission EineWelt beim ASA

Georgensgmünd (ps) - Einen gemeinsamen Tag auf dem Bauernhof verbrachten Fachleute von Mission EineWelt zusammen mit dem Landesvorstand des Agrarsozialen Arbeitskreises (ASA) der ELJ.

Besucht wurde der Betrieb von Tobias Merkschlager im mittelfränkischen Georgensgmünd. Die kirchlichen Gäste, darunter der Leiter, Direktor Hanns Hoerschelmann, und eine Reihe von entwicklungspolitisch aktiven Mitarbeitenden von Mission EineWelt lernten die regionale Landwirtschaft kennen. Diskutiert wur-

den Fragen der Milcherzeugung und der Regionalvermarktung. Einen besonderen Schwerpunkt nahm der Anbau von Hopfen und die Erzeugung von Bier ein. Mission EineWelt, das Zentrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission, ist eine Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, die sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und weltweite kirchliche Partnerschaften der Landeskirche pflegt. Mit der Veranstaltung wurde der innerkirchliche Dialog sowie das Verständnis für die heimische Landwirtschaft gefördert.



ASA Mitglied Tobias Merkschlager (ganz rechts) zeigte dem Arbeitskreis und Mission EineWelt seinen Hopfenanbau.

## Miteinander mehr machen und Vielfalt vor Ort gestalten

Plurability Aktionen für deine Ortsgruppe und Kreisverband

(jk) - Wir kommen direkt zu euch und liefern euch Denkanstöße, ohne Meinungen überzustülpen. Ob im Gruppenraum oder einer Wirtschaft eurer Wahl, für das leibliche Wohl wird gesorgt, damit auch die ernstesten Diskussionen und Aktionen Spaß machen.

Was Euch bewegt kann besprochen werden. Ihr bestimmt die Themenschwerpunkte. Hier einige Beispiele:

- Wie ticke ich - aus? Die Entstehung von Vorurteilen und deren Abbau.
- Guter Flüchtling - schlechter Flüchtling. Ist Integration ein Mythos?
- Die bekommen doch alles und ich darf meine Meinung nicht offen sagen: stimmt das?
- Rechtsextreme Lebenswelten: Musik, Codes und Weltbilder.
- Heimat - zwischen Stolz und Vorurteil. Wie Rechts/Links darf ich sein?

Ihr ladet uns ein! Individuell machen wir mit euch eine Gruppeneinheit (1 ½ - 3 Stunden), einen Aktionstag oder ein Gruppenwochenende. Das Beste: Es ist kostenfrei für euch und wir können miteinander mehr machen.

Neugierig geworden? Infos und Terminvereinbarung bei juergen.kricke@elj.de oder 0170-4036481.

### INTERESSANTE FORTBILDUNGEN:

**Streitet Euch - für mehr Demokratie. Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**

Du kennst Situationen, in denen du mit platten Sprüchen und Vorurteilen konfrontiert wirst? Du willst selbstsicher und angemessen, auch in den Sozialen Medien, reagieren?

Am Stammtisch mit Weißwurstfrühstück schauen wir hinter die (psychologischen) Kulissen der Parolen. Geklärt werden die Entstehung und die Begegnung von Vorurteilen. Garniert mit Fakten rund um unsere Demokratie und Grundwerte.

Termin: 01.11.2018 - 10:30 - 17:00 Uhr  
EBZ Bad Alexandersbad

**Lieferservice: Denkanstoß. Praxisprojekt für gelingende Jugendarbeit.**

Vorurteile spielend ins Gespräch bringen, Parolen am eigenen Leib erleben und kontern. Nein sagen lernen.

Du erprobst und reflektierst für deine eigene Arbeit das Nachmach-Praxisprojekt der ELJ, welches Jugendlichen Denkanstöße gibt, ohne Meinungen überzustülpen.

Besonders richtet sich dieses Angebot an ehrenamtliche Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus der Jugendarbeit und Hauptamtliche, die an neuen Konzepten interessiert sind.

Termin: 20.11.2018  
10:30 - 17:00 Uhr  
EBZ Bad Alexandersbad



## Spenden und ihre Wirkung

### BV Mittelfranken unterstützt ELAN

Triesdorf (ps) - Bereits im Winter hat der Bezirksverband Mittelfranken der ELJ stolze 10 000 € an den Förderverein ELAN e.V. überwiesen.

Die Spende dient der Finanzierung der Jugendreferenten und -referentinnen im Bezirk Mittelfranken und fördert

auf diese Weise die Arbeit der ELJ. Für die Unterstützung der Landjugendarbeit dankt der ELAN ganz herzlich! Ein Schlaglicht auf die vielfältige und gelungene ELJ-Arbeit wirft die Standaktion des Bezirksverbandes Mittelfranken beim Johannitag in Triesdorf, zu deren Anlass das Foto entstand.



Der Bezirksverband Mittelfranken repräsentierte die ELJ beim Johannitag in Triesdorf und spendete an den ELAN.

## Benefizkonzert begeistert Dettenheim

### Pop-Balladen und alte englische Liebesgesänge für die ELJ

Dettenheim (ps) - Die Viererformation Pap Canto warf sich mächtig ins Zeug und gab ein Benefizkonzert in der Dettenheimer Kirche.

Über hundert Fans waren der Einladung des ELJ-Fördervereins ELAN gefolgt und spendeten knapp 400 €. Dieser Erlös wird

der Förderverein ELAN zur Unterstützung der Landjugendarbeit in den Bezirken nutzen. Wem an dem lauen Septemberabend mit Pap Canto warm ums Herz wurde, konnte sich in der Pause bei kühlen Getränken erfrischen. Die neu gegründete ELJ-Ortsgruppe bewirtete bei der Veranstaltung die Musikbegeisterten aufs Beste.



Pap Canto unterstützt den ELJ-Förderverein ELAN.

## Geldspende für das Jahresthema „Gut essen - fair leben?“

### Sparda-Bank München unterstützt Förderverein ELAN

Pappenheim (ps) - Mit 1000 € fördert die Sparda-Bank München die Arbeit der Evangelischen Landjugend und unterstützt Aktionen rund um das Jahresthema.

Übergeben wurde die Spende an den Landjugend Förderverein ELAN e.V., der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die gute Arbeit der ELJ zu unterstützen. Das Geld kommt dem ELJ-Jahresthema „Gut essen - fair leben?“ zu Gute. Ein wichtiges Ziel ist es, die Jugendlichen zu befähigen, eigene Konsumententscheidungen kritisch zu hinterfragen. Geplant und durchgeführt werden viele Aktionen von

Bauernhofbesuch bis Politikergespräch sowie eigens entwickelte Gruppenstunden. Auch die Begegnung mit dem ELJ-Partner CAPA, einer Agrarberatung in Brasilien wurde unterstützt. Hier wurden Fragen der regionalen Ernährungssicherung und Entwicklung diskutiert. Der Förderverein freut sich über die Spende und dankt der Sparda-Bank für die entgegengebrachte Wertschätzung.

## Wir setzen uns ein:

### Bei uns nicht! Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch im Jugendverband!

#### GEBROCHENES HERZ

... Das Herz - Zentrum des Körpers.  
Herzschlag - Lebendige Kindheit  
Lebenslust der Jugend.  
Lebendiges Leben.!

Angetastet.  
Gebrochenes Herz.  
Zerstörte Kindheit.  
Gebrochenes Herz - kann nicht mehr schlagen.  
Geraubte Jugend.

Angetastet.  
Gebrochenes Herz.  
Vernichtete Lebendigkeit des Lebens.  
Vernichtet die Freude, die Träume und Wünsche.  
Nur Stille und Angst. ...

Dieses Bild tut weh.  
Es macht betroffen.  
Missbrauch trifft.

Das Herz - Zentrum des Lebens.  
Lebendige Kindheit.  
Lebenslust der Jugend.  
Fröhliches Pochen.



**BEI UNS NICHT**  
Prävention von  
sexualisierter Gewalt

Mit diesem Gedicht macht die Evangelische Jugend auf die Aktion „Bei uns nicht?! Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch im Jugendverband“ aufmerksam.

Bei Fragen und Schwierigkeiten rundum das Thema meldet euch bei Birgit Bruckner (ELJ Bezirksreferentin Mittelfranken, 0981 977 88 460, 0170 406 17 99, [birgit.bruckner@elj.de](mailto:birgit.bruckner@elj.de)), natürlich anonym!



Zur Spendenübergabe trafen sich Julia Schmoll von der Treuchtlinger Filiale der Sparda-Bank München mit ELJ-Landessekretär Manfred Walter sowie Nikol Lederhos und Lea Winkle (Foto v.r.n.l.)

# Ausgebreitet und Aufgegabelt - Mittelfranken

## Sport und fetzige Rhythmen

### Spiel ohne Grenzen in Sammenheim



Diese außergewöhnliche Fortbewegungsart konnte beim Spiel ohne Grenzen bewundert werden und die Sammenheimer machten damit dem Veranstaltungsnamen alle Ehre!

Sammenheim (ug) - In „Samma“ ging unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“ an drei Tagen die Post ab.

Möglich gemacht hatten die große Feierlichkeit die Mitglieder der Evangelischen Landjugend Sammenheim-Sausenhofen mit ihren Vorsitzenden Simon Beißer und Frank Breyer.

Schweißtreibende und vor allem lustige Spiele standen am Sonntag im Fokus. Als amtierender Titelträger des Wettbewerbs (2017 Sieg in Leltersheim) gewährleisteten die in die Pflicht genommenen Lokalmatadore nach dem Festgottesdienst ein buntes und mitreißendes Spektakel, begleitet von vielen Besuchern aus nah und fern.

Neben insgesamt 24 Teams hatten auch zahlreiche Zuschauer den Weg in das rührige Dorf

gefunden. Sie erfreuten sich an Schlamm- und Wasserspielen, „Dr. Bibber-Akrobatik“, Schräghockey, filigraner Bierkastenstapelei, Fußballdart und fliegenden Wasserbomben. Darüber hinaus galt es, ein Auto mit reiner Muskelkraft fortzubewegen - geschicktes Reifenwerfen inklusive. Jung und Alt hatten ihren Spaß an den einzelnen Stationen.

Nach spannenden Disziplinen rundete die Siegerehrung mit Entertainer „Gagi“ den Tag ab. Als Gewinner 2018 obliegt der Landjugend Irsingen die Ehre, im nächsten Jahr den „grenzenlosen“ Rummel auszurichten. Für eine Riesengaudi sorgten in Sammenheim bereits zwei Abende vorher die populären „Troglauber Buam“ mit hoher Schlagzahl und fetzigen Rhythmen.

## Wettervorhersage: Wasserschlacht!

### Kanutour des KV Weißenburg zur Hammerrühle

Weißenburg (rz) - Herrliches Ausflugswetter sorgte für ausgelassene Stimmung bei der Kanutour des KV Weißenburg.

Bis alle Boote, Ruder, Gepäckfässer für die Jugendlichen der ELJ aus dem Kreisverband Weißenburg verteilt waren, saßen die

Teilnehmenden kurz auf dem Trockenen. Doch dann ging sie los: Die Kanutour des Kreisverbands, die von Zimmern aus bis zur Wasserrutsche an der Hammerrühle führte. Das Wetter hatte es wieder so gut mit dem Kreisverband Weißenburg gemeint, dass es nichts ausmachte, wenn diverse Boote durch eigenes Verschulden oder Fremdeinwirkung versenkt wurden. Das Kanu wurde einfach wieder flottgemacht. Nachdem die Kreisvorstandschaft auch noch für ausreichend Verpflegung gesorgt hatte, war die Stimmung entsprechend ausgelassen.



Hammer Wetter auf dem Weg zur Hammerrühle.



Viel Schwung und Bewegung steckt in der ELJ Sulzkirchen, das zeigte nicht nur die Tanzvorführung zum 60. Jubiläum.

## 60 Jahre gelebte Gemeinschaft

### Jubiläum der ELJ Sulzkirchen

Sulzkirchen (rz) - Mit einer ELJ-Fete, einem Festgottesdienst und einem anschließenden Maitanz feierte die ELJ Sulzkirchen ihr 60jähriges Jubiläum.

Im Gottesdienst zeigte die Evangelische Landjugend und ihr Pfarrer Tobias Schäfer, wie viel sich in 60 Jahren ELJ-Geschichte verändert hat. Dazu hatte die aktuelle ELJ-Generation Interviews mit Eltern und auch Großeltern geführt. Früher gab es zum Beginn jedes Gruppenabends eine Andacht. Heute hat man durch die sozialen Medien eine völlig veränderte Kommunikation. Ganz früher blieb man in der Freizeit in der Umgebung. Dann gab es eine Zeit, in der man viele Ausflüge (auch ins Ausland) machte. Heute ist es durch die vielen Termine und

Verpflichtungen schwieriger alle Mitglieder zu einer Aktion unter einen Hut zu bekommen. Trotzdem gibt es Konstante, die sich durch 60 Jahre ELJ Sulzkirchen ziehen: miteinander Spaß haben, Gemeinschaft erleben und Sinnvolles auf die Beine stellen. Alles auf dem Fundament des Evangeliums, dass junge Menschen zu Eigenverantwortung, Gerechtigkeit und zur Mitgestaltung des kirchlichen und öffentlichen Lebens befähigen möchte.

Anschließend gab es bei Kaffee und Kuchen Tanzvorführungen der ELJ-Gruppe. Sogar der Kindergarten gratulierte mit einem rockigen Tanz. Als Höhepunkt holten die aktiven Tänzer das Publikum mit auf die Bühne, um gemeinsamen zu tanzen.

## Theaterabend in Schwabach

### ELJ Gruppen treten im Markgrafensaal auf

Schwabach (rz) - Es war wieder einigeboten, beim Theaterabend der ELJ-Gruppen im Kreisverband Roth-Schwabach.

Die Kreisvorstandschaft bietet ihren ELJ-Gruppen jedes Jahr am Ostermontag den Markgrafensaal in Schwabach als Bühne, um vor großem Publikum auftreten zu können. Dies Mal nutzte die ELJ Kammerstein die Gunst der Stunde

und zeigte eine Performance als „Blue Man Group“. Die ELJ Roth trat mit einer gespielten Vorstandssitzung auf und die ELJ Barthelmesaurach präsentierte einen Einakter über eine „Kurfuscher-Praxis“. Mitglieder der ELJ Kammerstein umrahmten den Abend mit ihrer Band „Beats of Peace“. Inzwischen ist es Tradition, dass der ELAN den Theaterabend mit einer Verlosung bereichert.



Blaue Gesichter in Schwabach - Landjugendliche aus Kammerstein verwandelten sich im Markgrafensaal zur „Blue Man Group“ und machten fast den echten blau maskierten Schauspielern aus Berlin Konkurrenz.

# Eindrücke der Brasilienreise 2018

## Zu Gast bei Freunden

### ELJ-Delegation in Brasilien

Brasilien (fr) - Seit vielen Jahren pflegt der Entwicklungspolitische Arbeitskreis der Evangelischen Landjugend den Austausch mit seinen brasilianischen Partnerorganisationen. Dieses Jahr hatte sich für drei Wochen eine neunköpfige Delegation der ELJ nach Brasilien aufgemacht.

Die Reisegruppe hat neben der Weite des Landes und der Gastfreundschaft der Menschen die Arbeit ihrer Partner begeistert.

Die CAPA („Centro de Apoio e Promoção da Agroecologia“, übersetzt „Zentrum zur Unterstützung und Förderung der Agrarökologie“) berät und unterstützt im Bundesstaat Paraná als Einrichtung der Evangelischen Kirche Kleinbauern, Landlose und Indigene im ökologischen Landbau. So können diese mit wenig Hektar Land ihre Existenz sichern.

Die ELJ-Delegation besichtigte verschiedene von der CAPA betreute Betriebe, Aktivitäten und Kooperativen zur Weiterverarbeitung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte und konnten sich vom Erfolg dieser Arbeit überzeugen. Beeindruckt hat die Landjugendlichen, mit welcher Leidenschaft und Ausdauer die Betroffenen arbeiten. Immer wieder gab es Kostproben verschiedenster Obst- und Gemüsesorten wie Okraschoten, Maniok, Papaya oder Chirimoya - die Teilnehmenden fühlten sich oft wie in einem botanischen Garten.

Der Besuch im Saatguthaus „Casa de Semente“ in Mandirituba zur Pflege und Erhalt regionaler Sorten hinterließ bei den Delegationsmitgliedern viel Nachdenklichkeit. Mit dieser Initiative stemmen sich die dort

zusammengeschlossenen Kleinbauern gegen die Monopolisierungs-Bestrebungen internationaler Großkonzerne.

Der zweite Teil der Reise führte die Landjugend-Delegation in die Millionen-Metropole Belo Horizonte, wo sie von der Evangelischen Kirchengemeinde empfangen wurde. Hier unterstützt die ELJ die Kindertagesstätte „Creche Cantinho Amigo“ der Gemeinde. In einer der ärmsten Gegenden des Großraums wird hier im Umfeld von Armut und sozialen Spannungen ein Stück Normalität für 40 Vorschulkinder geschaffen. Ein Rundgang durch das Viertel machte die beklemmend prekären Wohnverhältnisse der Familien sichtbar. Vor diesem Hintergrund waren die Teilnehmer von der lebenswürdigen Art und Weise „ihrer“ Kinder überrascht.

Mehrmals waren die ELJler von ihren Gastgebern nach Hause zu einer „Churrasco“, der legendären brasilianischen Grillparty, eingeladen. Dabei konnten viele persönliche Bekanntschaften geknüpft werden. Der Gottesdienst der Kirchengemeinde schlug durch den gemeinsamen Glauben eine besondere Brücke zwischen Deutschland und Brasilien.

Die Evangelische Landjugend unterstützt die Arbeit ihrer Partner mit dem Erlös aus der Spendenaktion „Brot statt Böller“. „Die Projekte sind es auf jeden Fall wert!“ lautet das Fazit von Reisetilnehmerin Katharina Seitzinger aus Kammerstein. „Es war sehr beeindruckend, was die Menschen dort mit unseren Spenden auf die Beine stellen!“ fügt Miriam Volkert, Teilnehmerin aus Büchenbach, hinzu und freut sich auf den Gegenbesuch in zwei Jahren.



Gruppenfoto vor beeindruckender Skyline - 5,5 Millionen Menschen leben hier.



Der Kontakt funktioniert auch über Sprachbarrieren hinweg super.



Die Reisegruppe und ihre Gastgeber vor der Kindertagesstätte in Belo Horizonte.



Creche Canthinho - Ein beschützter Ort zum Spielen und Toben.



Die prekären Wohnverhältnisse machen betroffen.

## Zeit DANKE zu sagen!

### 50 Jahre internationaler Austausch

(sg) - Der Entwicklungspolitische Arbeitskreis (AME) der Evangelischen Landjugend feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

Für das langjährige Engagement des AME bedankt sich die Evangelische Landjugend ganz herzlich bei den aktiven und ehemaligen Arbeitskreismitgliedern. In den zurückliegenden Jahrzehnten ist es dem AME immer wieder gelungen, Unterstützung für bedürftige Menschen in

Übersee, insbesondere in Brasilien, zu organisieren. Viele Begegnungen mit Akteuren in und aus verschiedenen Ländern haben die Arbeit der ELJ bereichert. Die sichtliche Leidenschaft und die große Einsatzbereitschaft des Arbeitskreises sind ein großer Gewinn für unseren Jugendverband. Für die Zukunft wünschen wir dem AME weiterhin spannenden Projekte, wertvolle Begegnungen und engagierte Mitglieder.

# Eindrücke der Brasilienreise 2018



Wir sind von der Arbeit der Kindertagesstätte begeistert.



Dank der Unterstützung der CAPA reicht auch ein kleines Stück Land zum Leben.



Die Gastfreundschaft ist überwältigend.



Die Reisegruppe ist von der Sortenvielfalt der Kleinbauern fasziniert.



Ostergottesdienst - der gemeinsame Glaube verbindet über Kontinente.



So viel Neues zu entdecken - Zuckerrohr im Test.

## Glücksmomente in Brasilien



Madlen Koffler, ELJ Wörnitzostheim, KV Nördlingen

Mein Glücksmoment in Brasilien war, als ich sah was die Menschen mit unseren Spenden Gigantisches auf die Beine stellen. Schon mit einem kleinen Spendenbetrag und Nächstenliebe kann den Kindern in Brasilien geholfen werden. Das ist echt der Wahnsinn! Es macht mich sehr glücklich, dass es noch viele Menschen gibt, denen andere Menschen wichtig sind.



Katharina Seitzinger, ELJ Kammerstein, KV Roth-Schwabach

Die Kindertagesstätte in Belo Horizonte war für mich ein Glücksmoment! Die Kinder werden trotz der schwierigen Begebenheiten (geringer Platz, zu wenig Personal, keine bzw. nur geringste finanzielle Unterstützung durch den Staat) liebevoll betreut. Wir durften einen wunderschönen Tag in der KiTa verbringen und den Tagesablauf miterleben. Die Begegnung mit den Kindern war bewegend und einzigartig. Ich bin stolz, dass die Evangelische Landjugend ein solches Projekt in Brasilien unterstützt.

# Ausgebreitet und Aufgegabelt - Mittelfranken

## Vom Schiffbau bis zum Biohof: Nordische Vielfalt in vier Tagen

### Studienfahrt nach Ostfriesland

Ostfriesland (ch) - Bei strahlendem Sonnenschein startete die Evangelische Landjugend Schwabach und Roth mit 40 Jugendlichen ihre traditionelle viertägige Studienreise. Dieses Jahr ging es Richtung Ostfriesland.

Erstes Highlight der Reise waren die Claas Mährescherwerke in Harsewinkel. Dort erhielt die Gruppe einen Rundgang durch die Produktion der Werke. Für die Übernachtung der Jugendlichen wurde ein altes Marineschiff „Acorna“, das direkt im Hafen von Wilhelmshafen liegt, gebucht. Der nächste Morgen stand unter dem Motto „Wie das Land - so das Bier“ und es wurden die friesischen Brauerei Jever sowie die gleichnamige Stadt besichtigt. Der neue Tiefwasserhafen „Weser-Jade-Port“ stand für den Nachmittag auf dem Programm. Hier erhielt die Gruppe eine Museumsführung und es wurde der neue Hafen mit seinem 130 ha großen Containerterminal erkundet.

Meyer Werft Papenburg war das Ziel für den nächsten Tag. Die Werft baut die modernsten Kreuzfahrtschiffe der Welt. Die Jugendlichen waren von den gigantischen Ausmaßen der Hallen beeindruckt. Im

Besucherzentrum wird moderner Schiffbau und Kreuzfahrt inszeniert und die Reisegruppe tauchte ein in die Tiefen der Schifffahrt.

Nach diesem Erlebnis ging es auf den Biohof „Gärtnerhof Ter Veen“ in Uplengen. Der kleine Familienbetrieb, der seit 30 Jahren nach ökologischen Prinzipien wirtschaftet, baut verschiedene Sorten Biogemüse an. Der Dünger für den Gemüseanbau wird von den eigenen Legehennen und Mutterkühe produziert. Die Produkte werden im haus-eigenen Hofladen vermarktet und auf den Wochenmärkten im Umkreis verkauft. Zurück in Franken endete die Studienfahrt am nächsten Abend mit gutem Essen und Weinprobe im „Patrizierhof“ in Großlangheim.

Die ELJ bedankt sich herzlich bei den Reiseleitern Christian Huber und Jan Illini für die tolle Ausarbeitung der Studienfahrt sowie bei dem Busfahrer der Fa. Ramspeck aus Schwabach, der die tolle und junge Gruppe über 2000 km ertragen musste. Das Ziel der Studienfahrt 2019 steht noch nicht fest, aber es wird bestimmt wieder eine unvergessliche Reise geben.



Die Reisegruppe aus Schwabach und Roth erhielt bei der Studienfahrt Einblicke in den Braualltag der Brauerei Jever.

## „Äggschenspiele“ und Bowlingabende

### Kreisverband Gunzenhausen hat neu gewählt und freut sich auf das Jubiläumsfest 2019



Die neue Vorstandschaft im KV Gunzenhausen-Heidenheim freut sich auf das 60. Jubiläum im Mai 2019.

Gunzenhausen (rw) - Schneller als erwartet ging die Neuwahl des ELJ Kreisverbands Gunzenhausen-Heidenheim über die Bühne. Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder stellte sich zur Wiederwahl und wurde erneut gewählt.

Vorsitzende Maria Klungler hob in ihrem Jahresrückblick als besonders erfreulich hervor, dass alle angebotenen Aktionen von den Gruppen immer gut angenommen wurden, sei es die Altkleidersammlung, das Kreisquiz oder die „Äggschenspiele“. An den Spielen

zum Jahresthema „Gut essen - fair leben?“ nahmen zehn ELJ-Gruppen des KV teil.

Bei den Wahlen wurden die beiden Vorsitzenden Johannes Scharfenberg und Maria Klungler, beide in der ELJ Stetten aktiv, in ihrem Amt bestätigt. Simon Beißer (Sammenheim-Sausenhofen) und Nadine Ballenberger (Dittenheim) übernehmen die Posten der Stellvertreter. Die Finanzgeschäfte liegen die nächsten zwei Jahre in den Händen von Stefan Schmoll (Pfofeld). Lukas Gerhäuser (Wachstein) wurde als Schriftführer in seinem Amt bestätigt. Erweitert wurde die Vorstandschaft durch vier Beisitzer. Neu im Team sind Jonas Gebert (Sammenheim-Sausenhofen), Lena Eisen (Westheim) und die beiden Frauen aus Wachstein, Lena Gerhäuser und Annika Lastinger. Auf das gesamte Team warten wichtige Aufgaben: Die nächsten Monate wird das 60. Jubiläum am 11.05.2019 vorbereitet. Der 1. Vorsitzenden Maria Klungler wird bei dem Gedanken daran nicht bang: „Wir haben bis jetzt alles mit viel Spaß und gutem Zusammenhalt gemeistert, das Jubiläum stellt da keine Ausnahme dar.“

## Auszeichnung für eine bessere Gesellschaft

### ELJ gewinnt Bayerischen Innovationspreis für Ehrenamt

Ansbach/München (sg) - Der Kreisverband Ansbach ist vom Bayerischen Sozialministerium für das Projekt „Interaktive Stadtführung zu Orten des Nationalsozialismus“ mit dem Bayerischen Innovationspreis für Ehrenamt 2018 ausgezeichnet worden.

Bei der Preisverleihung dankte Staatsministerin Emilia Müller allen Engagierten für ihren Einsatz und Fachkompetenz. Das Ehrenamt bezeichnete sie als unverzichtbar für eine lebendige Gesellschaft.

Die ELJ erhielt die Auszeichnung für ihre interaktive Stadtführung zu Orten des Nationalsozialismus in Ansbach. Das Projekt war als eines von sechs aus 250 Bewerbungen ausgewählt worden. Die Verleihung stand dieses Jahr unter dem Leitthema „Demokratie stärken: Mitmachen und teilhaben!“

Antworten aus dem Ehrenamt.“ Ausgelobt wurde der Preis vom Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und ist mit 10.000 EURO dotiert.

Seit zwei Jahren arbeiten Jugendliche des Kreisverbands daran, die Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus in Ansbach lebendig zu halten. Mit einer Stadtführung bringen sie Jugendliche zu Plätzen der Stadt, die in der Zeit des Nationalsozialismus eine besondere Rolle gespielt hatten. Ziel ist es, die Geschichte erlebbar zu machen und sich aktiv mit der Zeit des Dritten Reiches auseinanderzusetzen. Kreisvorsitzende Daniela Kroner erklärte bei der Ehrung im Hubertussaal in Schloss Nymphenburg: „Diese Vergangenheit hat was mit uns zu tun, weil sie direkt vor unserer Haustür geschah.“



(von links) Felix Breitenbach, Sebastian Lieret (Kreisvorsitzender), Daniela Kroner (Kreisvorsitzende), Emilia Müller (Staatsministerin für Arbeit und Soziales), Nadine Bentheimer (Landesvorsitzende), Regina Wenning (ELJ-Bezirksreferentin), Annika Weiß, Angelika Luger.

## Aktiv für die Umwelt

### Gleich zwei Preise für die ELJ

Gunzenhausen-Heidenheim (rw) - Die ELJ Stetten und der ELJ Kreisverband Gunzenhausen-Heidenheim gewinnen den Umweltpreis 2018 und werden für ihr vielfältiges Engagement vom Landkreis ausgezeichnet.

Der Umweltpreis des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen wird im zwei Jahresrhythmus verliehen und würdigt das Engagement von Kindern und Jugendlichen für den Umweltschutz. Der 1. Preis wurde der ELJ Stetten verliehen. Die Landjugendgruppe hat neben ihrer alljährlichen Obstbaumschnittaktion neue nachhaltige Umweltarbeiten durchgeführt. So wurde ein Biotop renaturiert und zur Erhaltung der Gelbbauchunken drei weitere Tümpel angelegt. Für Vögel wurden, unter der Leitung von Geoökologe Peter Böhm, aus morschen Baumstämmen

Niströhren und Nistkästen gebaut und auf einer Streuobstwiese aufgehängt. Für dieses Engagement wurde die Ortsgruppe mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Der 3. Preis ging an den ELJ Kreisverband Gunzenhausen-Heidenheim. Die Vorstandschaft und die 13 ELJ Ortsgruppen haben sich über einen längeren Zeitraum mit der Problematik des Bienensterbens beschäftigt. Es wurden Nisthilfen gebaut, Wildblumen gesät und ein Flyer zur Bedeutung der Bienen herausgebracht. Ihr Resultat: Jeder und jede kann etwas dafür tun!

Wenn ihr auch gegen das Bienensterben aktiv sein wollt, schaut hier vorbei:

[https://www.elj.de/themen\\_aktionen/einfach-bienen-retten](https://www.elj.de/themen_aktionen/einfach-bienen-retten)



(von links) Elke Petschl (Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen) ist zuständig für Umwelt und Naturschutz und dankt Elias Nagel, Maria Klungler und Johannes Scharfenberg (Ortsgruppe Stetten) für ihr großes Engagement mit dem Umweltpreis 2018.

# Ausgebreitet und Aufgegabelt - Mittel- und Unterfranken

## 60 Jahre forever young

### Jubiläum des Kreisverband Ansbach

Ansbach (mw) - Mit einem Festgottesdienst und einem Empfang feierte der ELJ-Kreisverband Ansbach sein 60jähriges Jubiläum.

In einer gemeinsamen Predigt zogen Landjugendpfarrer Gerhard Schleier und der Ansbacher Dekan Hans Stiegler spannende Parallelen zwischen der aktuellen Landjugend-Lebenswelt und der biblischen Situation zur Zeit des Apostels Paulus. „Wie Paulus steht auch die ELJ für christliche Werte und bringt sie in die Gesellschaft ein.“

Eine Skibrille, Tanzschuhe, Einladungen zu Veranstaltungen, Altkleidersäcke und eine Reihe weiterer Gegenstände aus 60 Jahren Kreisverbandsgeschichte präsentierten die Kreisvorsitzenden Daniela Kroner und Sebastian Lieret zu Beginn des festlichen Empfangs. Manch Besucher erkannte das eine oder andere Ding aus seiner aktiven Zeit wieder und Grußwortredner Artur Auernhammer schwärmte: „Das war ein Streifzug durch meine eigene Landjugendzeit“.



Der Kreisverband Ansbach feierte sein 60. Jubiläum.

Mit Blick auf seine politische Arbeit im Deutschen Bundestag bezeichnete Auernhammer die Arbeit der Landjugend als „Schule der Demokratie“. „Geschäftsordnungsanträge habe ich bei der Landjugend gelernt“, erklärte er mit Blick auf manche Abgeordnete, denen derlei Handwerkszeug selbst bei Einzug ins Parlament noch fehle.

Weitere Vertreter von Politik und Kirche lobten das Engagement der Menschen, die über viele Jahre hinweg den Kreisverband gebildet hatten. Die Ansbacher Oberbürgermeisterin Carda Seidel betonte, dass die vielfältige Jugendarbeit weit über das normale Maß hinausgehe und damit weite gesellschaftliche Schichten mit demokratischer Bildung erreichten.

Ein Auftritt des Ansbacher Poetry Slammers Michel Jakob beendete die kurzweilige Feier.

## Erfolgsmodell: Grill & Chill

### Flüchtlinge werden Freunde



Das Spiel „The Power of Tower“ forderte viel Teamgeist. Die Jugendlichen mussten mit einem Steigbügel, gemeinsam Holzklötze übereinander stapeln.

Wiesenbronn (tr) - Bereits zum vierten Mal wurde Ende Juni zum Grill & Chill mit jugendlichen Flüchtlingen nach Wiesenbronn eingeladen.

Die ELJ Unterfranken hat mit dieser Aktion eine gute und erfolgreiche Aktion ins Leben gerufen, um in entspannter und geselliger Atmosphäre Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung zusammenzubringen. Aus einem anfänglichen Beschnuppern und Kennen lernen entstand an diesem Abend ein Miteinander, welches durch Spiele und Aktionen und dem gemeinsamen Essen gefördert wurde.

Zu Beginn des Abends wurde dieses Jahr miteinander Volleyball gespielt, einige knifflige Rätsel mit Hufeisen geknackt, die der unterfränkische ELJ-Vertrauenspfarrer Hanjo von Wietersheim im Gepäck hatte. Gesteigert wurden die Spiele und Aktionen letztendlich beim

gemeinsamen Geschicklichkeitsspiel „The Power of Tower“.

Nach den Spielen wurde gegrillt und gemeinsam gegessen. Beim Zusammensitzen an der Tafel war die Möglichkeit für eine ausführlichere Vorstellungsrunde. Zum Ausklang des Abends wurden jede Menge witzige Selfies geschossen - kunterbunt und reichlich kreativ mit Verkleidungsmaterial.

Besonders schön an dem Abend war die Einladung der anwesenden ELJ Oberaltertheim: Die jugendlichen Flüchtlinge aus Wiesenbronn wurden herzlich zum bevorstehenden Straßenfest mit Fußgänger-Rallye eingeladen. Diese Geste zum Ende zeigte, dass Grill & Chill definitiv seinen Sinn „Flüchtlinge werden Freunde“ erfüllt. Für weitere Treffen und gemeinsame Aktionen gibt es schon neue Planungen.

## Heißer BV-Ausflug nach Kelheim

### Sommerrodeln statt Schifffahren

Kelheim (sb) - Der Bezirksverband Mittelfranken lud zu einem Ausflug nach Kelheim und Bierprobe im Kloster Weltenburg ein.

25 Jugendliche der Evangelische Landjugend aus den Regionen Rothenburg, Uffenheim, Gunzenhausen und Neustadt an der Aisch waren beim Ausflug des Bezirksverbandes dabei.

Bei sonnigem Wetter ging es für die Ausflugsgruppe zuerst in die Befreiungshalle, die König Ludwig I. für die siegreichen Schlachten in den Befreiungskriegen gegen Napoleon und als Mahnmahl für die Einheit Deutschland errichtete.

Auf Grund der heißen Temperaturen und dem ausbleibenden Regen hatte die Donau leider wenig Wasser und die geplante Schifffahrt musste ausfallen. Als Alternative wurde eine Sommerrodelbahn in der Nähe ausfindig gemacht. Das machte den Jugendlichen mindestens genauso viel Spaß und besonders Mutige wurden bei der zweiten Abfahrt über eine Huckelpiste an ihre Grenzen gebracht.

Ein paar Minuten entfernt wurden die Teilnehmenden mit einem unvergesslichen Blick auf die Befreiungshalle belohnt, bevor es zum ältesten Brauereikloster

der Welt, dem Kloster Weltenburg, ging. Während der Brauereibesichtigung konnte das dunkle Bier direkt aus dem Keller und ungefiltert aus dem Fass probiert werden.

Zum Ausklang des Tages kehrten alle gemeinsam in die Wirtschaft Odorfer ein und genossen im Biergarten die letzten Sonnenstrahlen, bevor es zurück in die Heimat ging.



Nach einem ereignisreichen Ausflug kehrte die ELJ-Gruppe des BV Mittelfranken in das Wirtshaus Odorfer ein.

## Geocaching auf dem Chabba-Camp der EJ-MeiCa

### Kooperation mit der Evangelischen Jugend

Schornewisach (tr) - Die Evangelische Jugend hat wieder in Kooperation mit der ELJ ihr Chabba-Camp auf dem Zeltplatz in Schornweisach angeboten.

Über 20 Kids waren beteiligt, darüber hinaus etliche ehrenamtliche Helfer und Helferinnen und die hauptberuflichen Mitarbeiterinnen der Evangelischen Jugend Eva-Maria Larisch und Eva Lehner-Gundelach. Auch die ELJ Bezirksreferentin Tanja Rupprecht stattete dem Camp einen Besuch ab und bot für die Kids am Samstagnachmittag einen Geocaching-Workshop an. Über 3 Stunden wurden Döschen kreativ im Wald und auf dem Zeltplatz verstecken und mit Hilfe der elektronischen GPS-Geräte gesucht. Die Aktion stieß nicht nur bei den technikbegeisterten Kids auf reichlich Begeisterung, viel zu schnell ging die Zeit vorbei. Aber im nächsten Jahr gibt es mit Sicherheit eine Wiederholung!

# Ausgebreitet und Aufgegabelt - Oberfranken-Oberpfalz

## Betzen, Dänzen und a Maß

### ELJ Betzenberg veranstaltet Kirchweih nach Neugründung

Betzenberg (jk) - Hoch her ging es vom 03. bis 05. August Dank der ELJ Betzenberg. Diese rief die erste „Betzen Kirwa“ ins Leben und veranstaltete in Betzenberg, Gemeinde Birgland, mit unglaublicher Eigeninitiative, Motivation und Zusammenhalt eine großartige Kirchweih.

„Wir haben ein schönes Dorf und wollen dieses mit einer eigenen Kirwa beleben“, so Vorstandsmitglied Philip Nitzborn.

Weit über 100 Leute spielten am Freitag beim Preisschafkopf mit und die Bierkasterrallye am Kirwa-Samstag war eine Show für alle Besucher und Besucherinnen. Zünftige Musik, Grillspezialitäten und ein süffiger Barbetrieb luden zum Verweilen am Wochenende ein. „Es war unglaublich, auch stressig, aber total schön“, unterstrich Eva Kölbl, Vorstandsmitglied.

Im festlichen Gottesdienst lobte der Pfarrer das Engagement der evangelischen Landjugendlichen, von dem sich der anwesende Landessekretär Manfred Walter und

zuständige Bezirksreferent Jürgen Kricke selbst überzeugen konnten.

Ein absolutes Highlight war das Baumaustanzen mit ‚In oiner Dur‘. Der Baum wurde vorher gemeinsam im Wald geschlagen und schnitzend geschmückt. Bei Kirchweihliedern tanzten die Paare um den Kirchweihbaum, solange bis die vorgegebene Zeit abgelaufen ist und ein Wecker klingelt. Derjenige mit dem „Bäumchen“ in der Hand gewinnt den „Betzen“ - ein Schaf, dass ebenfalls festlich geschmückt neben der Blaskapelle auf seinen neuen Besitzer wartet - so die Tradition.

Am 16. März 2018 wurde im feierlichen Rahmen die ELJ Betzenberg gegründet. Andreas Melzer, Vorstandsmitglied, betonte was ihnen an der ELJ so wichtig ist: Die Möglichkeit der hohen Eigenständigkeit und gleichzeitiger Sicherheit durch Satzung und Begleitung. „Zudem wollten wir nicht nur Kirchweihverein sein, sondern eben auch evangelisch.“



Kirwa-Selfie mit dem Bezirksreferenten Jürgen Kricke in Betzenberg.

## Ein gelungener Abend

### Landjugend Lindenhartd feiert den längsten Tag

Lindenhartd (fs) - ELJ Lindenhartd veranstaltet großes Kanzfeuer (Sonnwendfeuer) und feiert zusammen mit den deutschen Fußballjungs das 2:1 gegen Schweden.

**Samstagabend 19:30 Uhr:** Im IKEA kein einziger Kunde - Was ist passiert? Kein einziger Deutscher und erst recht kein Schwede will es verpassen: Das WM-Vorrundenspiel Deutschland gegen Schweden!

**Stunden vorher:** Am Ortsrand von Lindenhartd bauen fleißige Helfer Pavillon, Grill, Bar und Bierbänke auf. Das Highlight an diesem Abend -neben dem Spiel- das große Kanzfeuer!

**Kurz vor 19:00 Uhr:** Langsam treffen die ersten Gäste ein. Man begrüßt sich, lässt sich eine Bratwurst oder ein Stück Grillfleisch schmecken und wartet gespannt auf die Partie.

**20 Uhr: Anpfiff:** Die Stimmung ist erwartungsvoll, doch bereits nach 32 Minuten die herbe Enttäuschung. 1:0 - Deutschland liegt hinten.

**PAUSE.** Bewirtung mit guten Getränken und schon ging's weiter.

**48. Spielminute:** TOOOOOR! Ganz Lindenhartd jubelt und neue Hoffnung kommt auf.

**Kurz vor Schluss:** Wer wird dieses Tor vergessen? 90. Minute, Eckball, Toni Kroos schießt und TOOOOOR! Deutschland gewinnt 2:1! In Lindenhartd tobt die Bude.

Mit dem Anzünden des Kanzfeuer lässt man den Abend in Lindenhartd ausklingen. Der Sieg macht die Atmosphäre mit Bratwurst, Lagerfeuer und Freunden perfekt.



Das Kanzfeuer in Lindenhartd fiel dieses Jahr mit dem WM-Vorrundenspiel Deutschland gegen Schweden zusammen.

## Was Handy und Heimat zusammenhält

### Glücksmomente im oberfränkischen Silberbach

Oberpferdt (fs) - Dort wo das Heimatgefühl noch greifbar ist und online mit offline Hand in Hand gehen, dort ist die ELJ zuhause.

Heimat ist, wo sich mein Handy sofort mit dem WLAN verbindet. Doch was tun, ohne BayernWLAN und schlechter Internetverbindung? Wie organisiert man sich ohne Gruppenraum und ohne festen Dorfmittelpunkt? „Ganz einfach!“, bekomme ich in der ELJ Oberpferdt zu hören, „Wir schreiben Rund-SMSen, damit unsere Mitglieder auf dem neuesten Stand sind.“ Rund-SMSen, das funktioniert?

**Februar 2018:** Mein erster Kontakt mit der Vorstandschaft in Oberpferdt.

**Treffpunkt:** Auf dem Bauernhof bei einem Landjugendmitglied.

**Thema:** Kennenlernen und Vorstellung unserer acht Erfolgsfaktoren.

**Erfolgsfaktor Nummer 1:** Erfolgreiche Gruppen haben einen eigenen Gruppenraum! „Einen eigenen Gruppenraum? Den hatten wir mal, aber da gab es nur Diskussionen und Ärger mit einigen Beteiligten. Den haben wir aufgegeben, das brauchen wir nicht!“ Wie kann das sein? Hat nicht ein eigener Raum etwas mit Heimkommen und Heimat zu tun?

Heimat ist der Ort, an dem man sich Zuhause fühlt. Ein Platz an dem man sein kann. Doch dieser Raum kann auch anders sein.

**März 2018:** Es ist Jahreshauptversammlung, der Raum voller aktiver, begeisterter Menschen, die nur eins wollen: Einen

ordentlichen Rückblick, einen Kassenbericht und Neuwahlen.

Ich erlebe einen Wechsel der Vorstandschaft, gemütliches Zusammensitzen und sich die Grillplatte und das Bier schmecken lassen - und, dass Gemeinschaft selbstverständlich ist. Ich spüre: Heimat ist Zusammenkommen.

**Ostern 2018:** Die Hasen sind los! Ich fahre wieder nach Silberbach und staune. Überall Hasen - Stroh-Hasen und mittendrin die ELJ Oberpferdt mit ihrem Grillwagen. Seit 30 Jahren erfreuen die Besucher in Silberbach Osterhasen aus Stroh. Ich merke: Heimat ist Verbundenheit und Tradition.

**Juni 2018:** Unter den Linden in Silberbach - Lindenfest. Ich staune nicht schlecht. Ein großes Zelt, verschiedene Essensstände und ein volles Programm von Freitag bis Sonntag. Ich erlebe: Heimat ist, wo man sich engagiert und kräftig mit anpackt.

Heimat ist nicht nur ein Ort, nicht nur ein Gruppenraum, sondern es sind vor allem Menschen und das Gefühl zusammengehören - eben manchmal auch durch Rund-SMSen.

Laut Greverus (1979) ist Heimat „eine heile Welt und nur in der Dreiheit von Gemeinschaft, Raum und Tradition zu finden, denn nur hier werden die menschlichen Bedürfnisse nach Identität, Sicherheit und aktiver Lebensgestaltung in einem kulturell gegliederten Territorium befriedigt.“



Die Tradition der Stroh-Hasen an Ostern in Silberbach gibt den Bewohnern ein Heimatgefühl.

## Vorankündigung - „Kommunikation und Leitung“ Aufbaukurs für Jugendleiter/innen

„Du willst Deine Handlungskompetenz stärken und mit Fachleuten aus Politik, Kirche und Wirtschaft ins Gespräch kommen?“

Du möchtest mehr über Finanzen und Finanzierung wissen? Du interessierst Dich für die Verbesserung der Zusammenarbeit mit Deiner Kirchengemeinde? Du willst herausfinden, wie Du neue Mitglieder gewinnen, alte halten und motivieren kannst? Du strebst an, Vorurteile zu hinterfragen, Parolen zu begegnen und Streit zu schlichten? Du möchtest lernen Feste und Feiern professionell zu organisieren?

Wenn Du Tipps und Tricks aus erster Hand willst, dann

**\*save the date\***

**Freitag, 11. Januar, 18:00 Uhr - Samstag 12. Januar 2019, 18:00 Uhr**

**EBZ Bad Alexandersbad**

Informationen und Voranmeldung:

**Franziska.Schmidt@elj.de** und **Juergen.Kricke@elj.de**

# Ausgebreitet und Aufgegabelt - Schwaben

## Die Weidenkapelle Schopflohe feiert Geburtstag

ELJ, Katholische Landjugendbewegung (KLJB) und Evangelische Jugend (EJ) feiern ökumenischen Jugendgottesdienst

Schopflohe (fr) - Seit einem Jahr wachsen an der Weidenkapelle auf dem Urtal in Schopflohe die Weidenpflanzen kräftig in die Höhe. Grund genug, dies mit einem ökumenischen Jugendgottesdienst zu feiern.

Das Warm-Up lieferte ein Indiac-Turnier auf dem Sportplatz in Schopflohe, bei dem sich die Aktiven mit viel Einsatz und Begeisterung spannende Matches lieferten. Der Gottesdienst wurde gestaltet von den Pfarrern Uli Tauber (Jugendpfarrer im Evangelischen De-

kanat Oettingen) und Michael Kammerlander (Katholischen Pfarreien-Gemeinschaft Fremdingen) sowie einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen der EJ im Dekanat Oettingen, der ELJ und der KLJB. Diese regten die Besucher mit verschiedenen Elementen zum Nachdenken über die Symbolik der kleinen, aber lebendigen Kirche an. Die musikalische Gestaltung steuerte die Kinderkantorei der Evangelischen Kirchengemeinde Oettingen unter der Leitung von Kantor Dietmar Kresse bei.



Der idyllische Gottesdienst in der Weidenkapelle Schopflohe sorgte für eine herzliche Atmosphäre.

## Wer schreibt das beste Dorfgedicht?

Knifflige Fragen beim Kreisquiz im Kreisverband Nördlingen



Denkerpose in Nördlingen, das Kreisquiz forderte Wissen und Kreativität!

Nördlingen (fr) - Eine feste Größe im Terminkalender der Evangelischen Landjugend im KV Nördlingen ist das Kreisquiz.

Dazu lädt der Kreisvorstand seine Gruppen zum Wissenswettbewerb ein und stellt Fragen aus den Themengebieten Geschichte, Erdkunde, Technik, Sport und Musik.

Acht Teams aus Ehringen, Heuberg, Oettingen, Wechingen und von der Kreisrunde der KLJB bewarben sich dieses Jahr im Evangelischen Gemeindehaus Ehringen um den Titel „schlauste Jugendgruppe“.

Mit viel Spaß und guter Laune zerbrachen sich 40 Jugendliche ihre Köpfe über teils knifflige Fragen. Die Kreativ-Aufgabe, ein Gedicht zur Überschrift „Mein Dorf“ zu verfassen, brachte überraschend viele lyrische Talente zutage. Am Ende holte sich das Gäste-Team von der Evangelischen Jugend Oettingen den ersten Platz, knapp vor der ELJ Ehingen-Heuberg. Die Kreisvorsitzende Katharina Schmidt überreichte den Siegern die Preise und bedankte sich bei den Teilnehmenden für ihr engagiertes Mitmachen.

## Schwaben-Ninjas wählen neuen Vorstand

Mit Teamgeist in ein neues ELJ-Jahr



Der neu gewählte Bezirksvorstand aus Schwaben und Landessekretär Manfred Walter (1. v. l.) und Landesvorsitzender Stefan Kittsteiner (1. v. r.).

Augsburg (fr) - Die ELJ in Schwaben sorgte bei ihrer Bezirksversammlung durch den Besuch des Ninja-Parcour „Spida Monk“ für ausgelassene Stimmung.

Ein „Ninja“ war im alten Japan ein besonders ausgebildeter Kämpfer oder ein Mönch auf der Suche nach dem Nirwana. Der Ninja-Parcour „Spida Monk“ in Augsburg bot den Teilnehmern der schwäbischen ELJ-Bezirksversammlung beides. Kräfte raubende Hindernisse, schweißtreibende Herausforderungen und schwerelose Flug-Momente in die Schaumstoffgrube sorgten am Ende für die Erleuchtung: Die Mischung macht den Spaß!

Über die Balance zwischen „ernst“ und „locker“ in der Jugendarbeit diskutierten die Delegierten im Regularien-Teil der Bezirksversammlung. Der Vorsitzende Thomas Kronthaler blickte im Vorstandsbericht auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem die Busfahrt zur Orange Night und das Bezirkswochenende die Höhepunkte bildeten.

Bei den Neuwahlen wurden Lea Schweitzer, Ingolstadt, und Thomas Kronthaler, Deiningen, als Vorsitzende wiedergewählt. Anna Karrer, Erkheim, und Stefan Kronthaler, Deiningen, sind in Zukunft ihre Stellvertreter. Sanja Hack, Augsburg, führt weiterhin die Kasse und Tanja Harzenetter, Erkheim, heißt die neue Schriftführerin. Beisitzer sind Michael Hertle aus Heuberg, Nico Graf aus Herkheim, Katharina Schmidt aus Wechingen und Vanessa Güthler aus Erkheim. Im Anschluss an die Wahlen wurde Leonie Karrer aus Erkheim als weiteres Mitglied in den Vorstand berufen.

Stefan Kittsteiner, ELJ-Landesvorsitzender, dankte in seinem Grußwort den Aktiven für ihr Engagement und ELJ-Bezirksreferent Friedel Röttger freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Vorstand. Abschließend war die Versammlung zu einem leckeren Chili-Essen eingeladen.

## Wohin mit dem ganzen Müll?

ELJ-Mitarbeiterwochenende im Jugendhaus Schopflohe

Schopflohe (fr) - 20 Jugendliche erlebten beim ELJ-Mitarbeiterwochenende des Arbeitskreises Kinderfreizeit im Kreisverband Nördlingen ein abwechslungsreiches Programm mit aktiven Angeboten und interessanten Informationen.

„Wohin mit dem ganzen Müll?“ Diese Frage stellte sich der Arbeitskreis Kinderfreizeit der Evangelischen Landjugend an dem Mitarbeiterwochenende im Evangelischen Jugendhaus Schopflohe. Marlene Eschenbeck, ehemalige Mitarbeiterin der ELJ und studierte Verpackungstechnikerin, verdeutlichte die komplexen Zusammenhänge bei der Bemessung des ökologischen Fußabdrucks von Kunststoffverpackungen.

Abgelegte Klamotten mit einfachen Mitteln „aufhübschen“, gebrauchte Verpackungen zu dekorativen Gegenständen umfunktionieren oder aus Zeitungspapier einen Papierkorb flechten: In drei Workshops lernten die Teilnehmenden Möglichkeiten, um gegen die Wegwerf-Mentalität aktiv zu werden. Die Vorstandsmitglieder Michael Hertle und Nico Graf gaben wertvolle Tipps für den Datenschutz auf dem Smartphone.

Wehmut kam auf, als Nico Graf aus Herkheim, Tanja Bruckmeier aus Holzkirchen und Claudio Jais aus Deiningen verabschiedet wurden. Die drei langjährigen Mitarbeitenden brachten

es gemeinsam auf 25 Jahre ehrenamtliches Engagement in der ELJ.

Bei den Neuwahlen für den Vorstand des Arbeitskreises wurden Madlen Hiemeyer (Nördlingen) und Andreas Engel (Alerheim) als Vorsitzende gewählt. Ramona Papst (Deiningen) und Felix Weuthen (Eichstätt) übernehmen ihre Stellvertretung. Stefan Kronthaler (Deiningen) führt die Kasse und Mellissa Rehklau (Deiningen) ist Schriftführerin. Als Beisitzerinnen gehören Miriam Kraut (Maihingen) Angelina Zwölfer (Bühl) Maria Trollmann (Heuberg) und Maria Hertle (Nördlingen) dem neuen Vorstand an.



Upcycling-Projekte beim Mitarbeiterwochenende des Arbeitskreises Kinderfreizeit im Kreisverband Nördlingen.

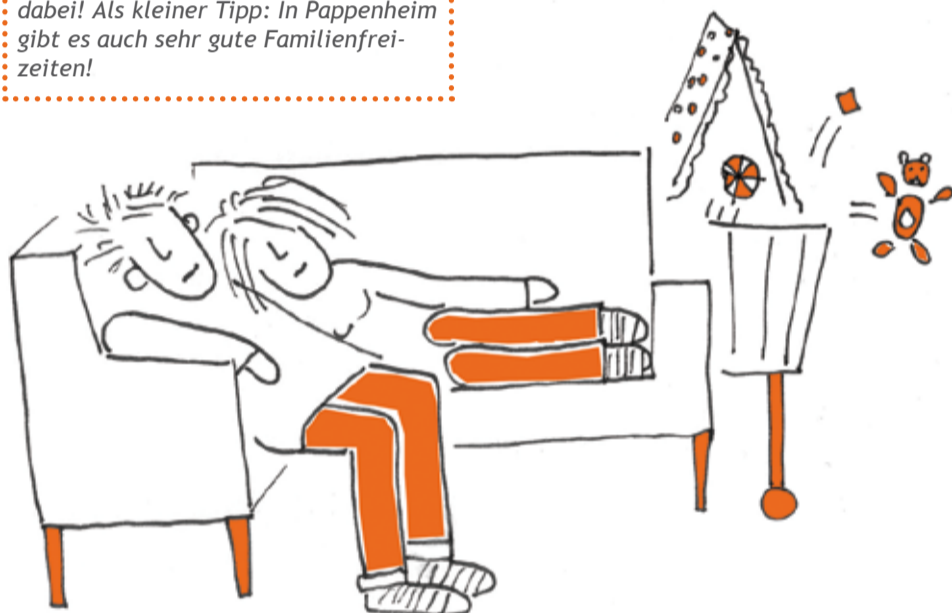


„Warum sind alle Blätter grün? Warum kann ich nicht sehen, wohin die weißen Wolken ziehn, worauf die Sternlein stehen?“

(bb) - Diesen und noch viel mehr Fragen stellen sich bald Christine und Daniel Belleth. Sie freuen sich über ihre Tochter Jana. Jana wird hoffentlich Mitglied der ELJ Bettenfeld und wie ihr Papa jahrelang in der Ortsgruppe, im Kreisvorstand Rothenburg und im Bezirksvorstand Mittelfranken aktiv sein! Daniel, herzlichen Dank für all deinen Einsatz! Bleib noch sehr lange dabei! Als kleiner Tipp: In Pappenheim gibt es auch sehr gute Familienfreizeiten!



(bb) - Was macht dich glücklich? Jessica Kastner, Vorsitzende im BV Mittelfranken, weiß gleich eine Antwort. Am 20. August wurde ihr zweiter Sohn Henri geboren! Ein Kind ist Glück zum Anfassen! Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für eure Familie! Wir freuen uns sehr, den zukünftigen BVler kennenzulernen! Jessi, danke für deinen Einsatz in der ELJ!



(bb) - Seit 11 Jahren ist Anika Geim in der ELJ aktiv! Sie engagierte sich sehr in der Kreisvorstandsschaft Rothenburg und ist dann in den Bezirksvorstand Mittelfranken aufgestiegen. Herzlichen Dank und viel Anerkennung für diese ELJ-Karriere! Anika kommt in der Liebe auch ganz groß raus! Sie hat ihren Andreas geheiratet! Wir wünschen euch beiden viel Glück, Gottes Segen und großartige Momente!

## Auf geht's Resi!

### Wahl zur MISS KERWA in Glotzdorf



Theresa Lauterbach aus der ELJ Gräfenthal

Glotzdorf/Gräfenthal (sg) - Theresa Lauterbach aus der ELJ Gräfenthal war bei der Wahl zur MISS KERWA in Glotzdorf dabei. Das Mistgabel-Team hat die Landjugendliche interviewt:

**RESI, WIE BIST DU AUF DIE IDEE GEKOMMEN, AN DER WAHL ZUR MISS KERWA TEILZUNEHMEN?**

Das war eine relativ spontane Entscheidung. Als wir von unserem Landjugendausflug aus München heimkamen, sind wir auf das Thema gekommen und ich habe mich ziemlich schnell entschlossen mitzumachen. Aber ich habe schon vor einiger Zeit einmal mit dem Gedanken gespielt, an einer Miss-Wahl dabei zu sein.

**WIE HAST DU DICH BEWORBEN UND DICH AUF DIE WAHL VORBEREITET?**

Da ich den Vorstand der Landjugend Stockau-Lehen kenne, hat er mich angemeldet. Das lief ganz unkompliziert, wie man das vom Landleben kennt.

Die Vorbereitung auf die Miss-Wahl bestand vor allem darin, dass ich mir Gedanken gemacht habe, welche Antworten bei der Miss-Wahl am besten für Stimmung sorgen und beim Publikum gut ankommen.

Außerdem habe ich mir zusammen mit meiner Landjugend überlegt, was ich Kreatives zeigen kann. Es sollte etwas mit meinen Hobbys zu tun haben. Wir sind auf die Idee gekommen eine Volkstanzfigur, den „Flieger“, auf der Bühne zu zeigen.

**WIE LIEF DIE MISS-WAHL AUF DER KIRCHWEIß IN GLOTZDORF AB UND WER SASS IN DER JURY?**

Die Wahl findet immer im Festzelt statt. Der Laufsteg war vorne an der Bühne aufgebaut. Die Jury saß links von der Bühne auf einem Podest. Rechts von der Bühne war unser Aufenthalts- und Umkleieraum. Die Bierbänke für das Publikum standen links und rechts neben dem Laufsteg, sodass meine Landjugend und auch Eltern mich direkt aus der ersten Reihe anfeuern konnten. In der Jury saßen u. a. die MISS KERWA vom letzten Jahr, der Vorstand der Landjugend Stockau-Lehen und einige Sponsoren der Miss-Wahl.

**DANN GING ES LOS! DREI RUNDEN MUSSTEST DU LAUFEN UND WUSSTEST, DASS GANZ VIELE AUGEN AUF DICH GERICHTET SIND. WANN WARST DU BESONDERS AUFGEREGT?**

Besonders aufgeregt war ich definitiv vor der ersten Runde, als wir uns nach unseren Startnummern aufstellten und nacheinander von Christian Höreth, dem Moderator von Radio Mainwelle, auf die Bühne geholt wurden und er Fragen zu unserer Person stellte. Aber auch als die Entscheidung gefällt wurde, war ich ziemlich aufgeregt.

Was ging dir durch den Kopf, als du über den Laufsteg gingst?

Einerseits habe ich versucht authentisch zu wirken und zu lächeln, andererseits musste ich automatisch lächeln, als ich meine Gräfadeehler gesehen hab, weil sie mich so unglaublich toll angefeuert haben.

**LEIDER HAT ES AM ENDE NICHT GANZ GEREICHT UND DU BIST NICHT ZUR MISS KERWA GEKÜRT WORDEN. WARST DU SEHR ENTTÄUSCHT, ALS EINE ANDERE MISS KERWA WURDE?**

Eigentlich war es nie mein Ziel MISS KERWA zu werden. Klar habe ich mit dem Gedanken gespielt, dass es cool wäre, wenn ich gewinne, aber ich wollte den 2. Platz und die Brotzeit für 30 Leute gewinnen. Damit hätte ich nicht nur einen Preis für mich gehabt, sondern hätte meinen Gräfadeehlern was zurückgeben können. Sie haben sich beim Anfeuern so viel Mühe gegeben und mir Plakate geschrieben.

Als entschieden war, dass ich keinen Platz belegt hatte, war ich zunächst etwas enttäuscht. Ich bin nach der Preisverleihung direkt zu meinen Freunden, die mich wiederaufgebaut haben. Sie haben mir gesagt, dass ich ihre persönlich MISS KERWA bin und somit die Miss der Herzen, das hat mich ziemlich gerührt.

Auch wenn man bei einer Miss-Wahl keinen Platz belegt, heißt es noch lange nicht, dass man nicht hübsch oder dünn genug ist. Man sollte vor allem an die Gaudi denken. Auch ohne Gewinn war es ein unvergesslicher Abend.

**DANN NIMMST DU AUCH OHNE PLATZIERUNG ETWAS VON DER VERANSTALTUNG MIT?**

Ja absolut! Ich konnte dadurch viele Erfahrungen sammeln und bin selbstbewusster geworden. Es war trotzdem eine Überwindung in einem vollen Bierzelt über den Laufsteg zu gehen. In dem Moment wurde mir klar, dass ich die beste Landjugend der Welt hab, weil sie mich echt klasse angefeuert haben.

**WILLST DU NOCH EINMAL BEI EINER MISS-WAHL MITMACHEN?**

Ich spiele schon mit dem Gedanken, aber das entscheide ich dann wahrscheinlich wieder relativ spontan.

## Das BIO-Projekt mit Kuh Berta und den Bullen Dick und Doof

### Einblicke in die Umstellung auf biologische Landwirtschaft

Neudorf (sg) - Mathias Luger aus Neudorf (KV Ansbach) ist gelernter Landwirt und auf einem konventionellen Bauernhof aufgewachsen. Der 23-Jährige hat Großes vor: Er will biologische Landwirtschaft betreiben. Die ELJ begleitet sein Projekt.

Während seiner Ausbildung zum Landwirt entwickelte der Vorsitzende der ELJ-Ortsgruppe Lehrberg den Wunsch ökologisch zu wirtschaften. „Die Entscheidung kam während meiner Ausbildung in Triesdorf, als mir ein Dozent die Vorteile der biologischen Landwirtschaft erklärte“, erinnerte sich Mathias. „Für Kühe ist es ein Marathonsport 40 Liter Milch am Tag zu geben.“ Aus Überzeugung beschäftigte er sich die letzten Jahre zunehmend mit der ökologischen Tierhaltung.

Seit diesem Jahr verwirklicht der ELJler seinen Traum, er will selbst Biofleisch erzeugen. Ein großes Projekt, denn die komplette Umstellungszeit dauert zwei Jahre. Vor einigen Monaten kaufte Mathias zwei Jungbullen der Rinderrasse Limousin - Dick und Doof. In ihrem Leben wird es kein Kraftfutter geben und sie werden nur in den Genuss von gentechnikfreier Fütterung kommen. Die vier Jahre alte Berta macht das „Team Bio“ auf dem Hof Luger komplett.

Für die geplante Weidehaltung der drei Rinder hat Mathias einen Unterstall gebaut. Bald steht der große Umzug bevor. Wie es den drei Rindern dort geht, lest ihr in der nächsten Ausgabe!



Mathias mit seinem Bruder Janik und Hund Schnuffi vor dem neuen Unterstall für Dick und Doof und die Kuh Berta.

## Neues Gesicht in Pappenheim

### FÖJler stellt sich vor



Hallo! Ich heiße Elias Kamm und komme aus Nennslingen. Gerade fertig mit dem Abitur startete ich im September in mein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) hier im Evangelischen Bildungszentrum in Pappenheim, das bis Ende August 2019 geht. In meiner Freizeit mache ich am liebsten Musik (Geige und Klavier) und Sport (Fußball, Volleyball und Bouldern). Wenn dann noch Zeit bleibt, nutze ich diese meist zum Lesen.

#### WOHER KENNST DU DIE ELJ UND DAS EVANGELISCHE BILDUNGSZENTRUM IN PAPPENHEIM?

Landjugendmitglied bin ich bereits seit ein paar Jahren in meiner Ortsgruppe Nennslingen. Das EBZ kenne ich noch von der Konfi-Freizeit 2014. Von der FÖJ-Stelle habe ich dann im Internet gelesen.

#### DEINE AUFGABEN BEI UNS:

Trainer für Erlebnispädagogik und Hoch- / Niederseilgarten

Ökologische Bildungs- und Informationsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen

Bearbeitung von Ökobilanzen, Mithilfe bei Maßnahmen zu ökologisch bewusstem Leben

Mithilfe bei Gartenarbeiten und Pflege der naturnahen Außenanlagen

Mitarbeit im AK „Energiedemokratie“, AK „Energie und Umwelt“ sowie im Umweltteam

#### AUF WAS FREUST DU DICH AM MEISTEN?

Am meisten freu ich mich auf Arbeiten draußen an der frischen Luft, auf verschiedenste Seminare und explizit auf die Kanutouren, vor allem im Sommer.

#### WAS MACHT DICH GLÜCKLICH?

Mich macht es glücklich Musik zu machen und zu hören, mich beim Sport richtig auszupowern und Zeit mit Freunden und Verwandten zu verbringen.

## Was steht an?

### Die Termine der Evangelischen Landjugend

#### Landesebene

- 24. Februar 2019 ELJ-Landesquiz in Pappenheim
- 29. - 31. März 2019 114. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim
- 14. - 18. April 2019 ELJ-Grundkurs in Pappenheim
- 25. - 27. Oktober 2019 115. ELJ-Landesversammlung in Pappenheim

#### Plurability

- 25. Oktober 2018 Demokratiekompetenz I. im JUZ Marktredwitz: Wie ticken wir - aus?
- 01. November 2018 Streitet Euch - Argumentationstraining mit Weißwurstfrühstück im EBZ Bad Alexandersbad
- 12. - 14. November 2018 Demokratie „schlagfertig“ gestalten mit Interkultureller Trainerin Susanne Hassen im EBZ Bad Alexandersbad
- 15. November 2018 Demokratiekompetenz II. im JUZ Marktredwitz: Was kann ich?
- 20. November 2018 Lieferservice: Denkanstoß: Vorstellung des Praxisprojekts für gelingende Jugendarbeit im EBZ Bad Alexandersbad für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen
- 13. Dezember 2018 Demokratiekompetenz III. im JUZ Marktredwitz: Wie mische ich mich ein?

#### Arbeitskreise

- 11. November 2018 ASA-Landesversammlung in Adelsdorf
- 03. Dezember 2018 AME Reisebericht im KV Neustadt

#### Mittelfranken

- 27. Oktober 2018 Altkleidersammlung KV Roth-Schwabach
- November 2018 Uffenheimer Dart Turnier (ELJ trifft ins Schwarze)
- 01. November 2018 Kreisquiz KV Roth-Schwabach
- 02. November 2018 Kreisquiz KV Weißenburg
- 02. November 2018 Kreisquiz KV Rothenburg
- 04. November 2018 Kreisquiz und Kreisversammlung KV Hesselberg
- 09. November 2018 Kreisquiz und Kreisversammlung KV Roth-Hilpoltstein
- 11. November 2018 Kreisquiz und Kreisversammlung KV Ansbach
- 15. November 2018 Kreisquiz KV Gunzenhausen-Heidenheim
- 16. November 2018 Kreisversammlung KV Rothenburg (Be smarter! Verwirkliche dich in der ELJ)
- 24. November 2018 Mittelfränkisches Bezirksquiz in Geslau
- 05. Dezember 2018 Waldweihnacht KV Roth-Schwabach
- 12. Dezember 2018 Paketaktion KV Weißenburg
- 15. Dezember 2018 Weihnachtstrucker rund um Rothenburg und Uffenheim
- 16. Dezember 2018 Waldweihnacht KV Roth-Hilpoltstein
- 12. Januar 2019 Christbaumsammelaktion im KV Gunzenhausen-Heidenheim
- 01. März 2019 Faschingsparty KV Rothenburg
- 06. April 2019 Kleidersammlung KV Uffenheim
- 18. April 2019 Kino-Event KV Roth-Schwabach
- 19. April 2019 Karfreitagsfilm KV Weißenburg
- 22. April 2019 Theaterabend KV Roth-Schwabach
- 01. Mai 2019 Spiel ohne Grenzen KV Roth-Schwabach
- 01. Mai 2019 Maitanz der ELJ-Gruppen KV Roth-Hilpoltstein
- 11. Mai 2019 Jubiläum 60+ KV Gunzenhausen in Pfofeld

#### Oberfranken-Oberpfalz

- Sept. - Dez. 2018 Gott-sei-Dank-Brot: Die Mitmachaktion für alle Ortsgruppen ([www.kirchenkreis-bayreuth.de/Gott-sei-Dank-Brot](http://www.kirchenkreis-bayreuth.de/Gott-sei-Dank-Brot))
- 16. November 2018 Internacht 2.0 - Gruppen vor Ort gemeinsam eine Nacht online vernetzt
- 12. - 13. Januar 2019 Führung und Leitung. Der Aufbaukurs für ELJler/innen. Pfarrer, Bürgermeister, Wirtschaftsunternehmer als Referenten für Dich.
- 17. November 2018 Gott sei Dank Brot - Ökumenischer Jugendgottesdienst in der Stadtkappelle Waischenfeld

#### Schwaben

- 30. Oktober 2018 Fußballturnier KV Nördlingen
- 24. November 2018 Kreisversammlung KV Nördlingen
- 16. Dezember 2018 Waldweihnacht KV Nördlingen
- 08.-10. März 2019 Mitarbeiterwochenende des AK Kinderfreizeit Nördlingen

#### Unterfranken

- 13. Oktober 2018 Fachtagung „WIR machen Heimat“ im Kulturhaus Cairo in Würzburg (Netzwerktreffen für Aktive in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen)
- 21. September 2019 ELJ-Festival in Friesenhausen

Weitere Infos zu den Veranstaltungen könnt ihr bei den Referenten an der Landesstelle und an den Bezirksstellen erfragen.

# Die vorletzte Fuhre



## Tante Grete... wischt auf...

Liebe Tante Grete,

nun bin ich schon seit über einem Jahr als schwäbische Exotin in Oberfranken und in der Oberpfalz unterwegs. Trotzdem könnte ich noch ein paar Tipps und

Tricks von dir brauchen, wie ich mich dort so richtig heimisch fühlen kann. Weißt du, wenn man so durch Oberfranken/Oberpfalz fährt, hat man manchmal das Gefühl, hier sagen sich Fuchs und Fasan gute Nacht. Diesen kann man in freier Wildbahn bei nächtlichen Autofahrten auch einmal plötzlich erblicken. In Oberfranken und in der Oberpfalz, da ist halt alles möglich! Bei den Autofahrten ist aber das Schlimmste, dass man denkt „die ELJ XY liegt zwischen Kulmbach und Kronach, da war ich ja schon mal, da finde ich wieder hin.“ So einfach ist das aber nicht. Erst fährt man Autobahn, dann Landstraße und am Ende landet man wo ganz anders, besonders schlimm ist es bei Nacht und Nebel. Auch wenn die Gegend bei Lichte betrachtet sehr schön ist, finde ich bei Dunkelheit oft nicht einmal mehr aus einem Dorf heraus.

Aber ich bin trotz allen Herausforderungen und Umstellungen mittlerweile gerne in Oberfranken und in der Oberpfalz! So gerne, dass ich doch tatsächlich noch ein Jahr dranhänge. Dennoch möchte mich noch besser einleben. Ich hoffe, du hast ein paar Tipps, wie

ich mich besser im Norden Bayerns zu rechtfinden kann!

Franziska Schmidt, Bezirksreferentin Oberfranken/Oberpfalz

Liebe Franzi,

mit der Orientierung auf den Straßen Oberfrankens und der Oberpfalz ist das bekanntlich so eine Sache, da hat dein Kollege Jürgen auch seine Probleme. Der fährt nirgends ohne Navi mehr hin! Ich denke, für dich wäre so ein neomodisches Ding auch eine sinnvolle Anschaffung und bestimmt eine große Alltags erleichterung.

Apropos Autofahren, hast du immer noch dein auffälliges DON-Autokennzeichen? Dann ist klar, dass du als Schwäbin in diesem Gebiet sofort auffällst! Du solltest das DON mit BT überkleben! Das schafft Identifikation! Ich habe auch schon einmal gelesen, dass Füchse und Fasane vor diesem Kennzeichen zurückschrecken und nicht die Fahrbahn kreuzen.

Eine große Herausforderung ist für dich bestimmt immer noch dein ortsfremder Dialekt. Da kann ich dir nur zu einer Sprachtherapie raten! Hilfen für Einsteiger findest du hier: [www.oberpfalz.de/region-oberpfalz/der-oberpfaelzer-dialekt/oberpfaelzisch-fuer-anfaenger/](http://www.oberpfalz.de/region-oberpfalz/der-oberpfaelzer-dialekt/oberpfaelzisch-fuer-anfaenger/)

Für weitere Tipps gibt es noch den Bezirksvorstand von OO. Bei einem netten Wirtshausgespräch mit dem Vorstand kannst du bestimmt deine Probleme auf den Tisch legen.

Alles Gute für deine weitere Arbeit, deine ortskundige Tante Grete

Ps. Ist dein Partner nicht auch aus dieser nördlichen Bayerngegend? Der hält es doch auch ganz gut mit dir aus! Dann kann aus meiner Sicht für dein weiteres Jahr in OO nichts mehr schiefehen!

## Ein Herz für die ELJ

### Die Evangelische Landjugend auf Instagram



Evangelische Landjugendliche haben schon immer ein Herz für ihren Jugendverband - neuerdings auch online! Dazu einfach den Instagram-Account der ELJ abonnieren!

(sg) - Seit einigen Monaten hat die Evangelische Landjugend einen eigenen Instagram-Kanal und informiert in dem sozialen Netzwerk über aktuelle Veranstaltungen und Aktionen des Jugendverbands.

Abonniert uns unter [www.instagram.com/evangelische\\_landjugend/](http://www.instagram.com/evangelische_landjugend/) und schenkt der ELJ viele Herzen! Habt ihr selbst tolle ELJ-Bilder und postet sie auf Instagram? Dann verwendet die Hashtags [#evangelischelandjugend](https://www.instagram.com/explore/tags/evangelischelandjugend) und [#mit-einandermehrmachen](https://www.instagram.com/explore/tags/mit-einandermehrmachen)! Zeigen wir der

Instagram-Community in quadratischen Bildern, wieviel die ELJ miteinander macht! Verantwortlich für den Instagram-Account ist Medienpädagogin Simone Grill. Weiterhin ist die ELJ natürlich noch auf Facebook unter [www.facebook.com/evangelischelandjugend/](http://www.facebook.com/evangelischelandjugend/) zu finden und freut sich auch in diesem sozialen Netzwerk über viele Likes!



## Einladung zur 114. Landesversammlung

Pappenheim (mw) - Gemäß der neuen Ordnung des ELJ-Landesverbands lädt der Landesvorstand alle Mitglieder, Delegierte und Gäste herzlich zur 114. Landesversammlung ein.

Freitag, 29. - Sonntag, 31. März 2019  
im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Protokoll der 113. Landesversammlung
- TOP 3 Berichte (u. a. Landesvorstand, Arbeitskreise)
- TOP 4 Nachwahl des Landesvorstands
- TOP 5 Anträge
- TOP 6 Sonstiges

Das Programm der Landesversammlung mit Programm und Zeitplan wird rechtzeitig auf [www.elj.de](http://www.elj.de) veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Euch!

Nadine Bentheimer & Stefan Kittsteiner  
ELJ-Landesvorsitzende



## Impressum

Herausgeber: Evangelische Landjugend in Bayern (ELJ), Stadtparkstr. 8, 91788 Pappenheim, Telefon: 09143 604-15; Telefax: 09143 604-31; E-Mail: [elj@elj.de](mailto:elj@elj.de); Webseite: [www.elj.de](http://www.elj.de)

Verantwortlich: Simone Grill (sg), Referentin für Kommunikation und Medienpädagogik  
Redaktionsteam: Simone Grill (sg), Manfred Walter (mw)

Artikel: Stella Brand (sb), Stefan Funke (sf), Simone Grill (sg), Uli Gruber (ug), Christian Huber (ch), Jürgen Kricke (jk), Friedel Röttger (fr), Tanja Rupprecht (tr), Peter Schlee (ps), Manfred Walter (mw), Regina Wenning (rw), Robert Zwingel (rz)

Druck: Vollmer Druckagentur, An der Schafscheuer 26, 91781 Weißenburg

Bildnachweis:

Seite 12: Kommunikation und Leitung (Glühbirne) [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) / CC0 / TeroVe-salainen

Seite 16: ELJ-Grundkurs: © Fotolia / [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) / Farina3000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2019